



Jetzt App downloaden!

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Einen guten Rutsch ins Jahr 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn das alte Jahr leise seine Türen schließt und das neue vorsichtig anklopft, ist es Zeit, innezuhalten. Zeit, um dankbar zurückzublicken auf all das, was uns getragen, bewegt und berührt hat. Und Zeit, um mit Hoffnung und Zuversicht nach vorn zu schauen – auf neue Begegnungen, kleine Wunder und stille Glücksmomente, die noch vor uns liegen.

Möge das kommende Jahr Ihnen Gesundheit, Frieden im Herzen und viele Gründe zum Lächeln schenken. Wir wünschen Ihnen einen saften Übergang in ein Jahr voller Licht und Wärme.

Ihr *hallo* Wochenende-Team

Foto: starush/123RF

EIXER
HAUS *am See*

05171/7696861
CHorneffer@web.de

Frühstücksbuffet
20,90 €

samstags & sonntags ab 9 Uhr

unsere

„satt Angebote“
incl. Beilagen

donnerstags **Spareribs**
22,50 €

freitags **Schnitzel**
incl. Bier u. Softdrinks
35,00 €

samstags **Grünkohl**
23,50 €

um Vorabreservierung wird gebeten

Eisstockschießen

auf dem Härke Hof

15 € pro Person / Stunde

um Vorabreservierung wird gebeten -

**Härke Brauerei-
Besichtigung**

donnerstags und freitags
von 16 - 19 Uhr

Buchungen bitte über

die Homepage der
Braumanufaktur Härke

9698001_002425



Apollo

Das Top-Angebot zum Jahreswechsel!

Bis zu

50% AUF BRILLEN,
SONNENBRILLEN
UND BRILLENGLÄSER

Nur bis
11.01.

Gültig beim Kauf einer Brille oder Sonnenbrille in Sehstärke. Ausgenommen sind folgende Marken: Nuance, Ray-Ban META 2. Generation, Ray-Ban Reverse, Ray-Ban Change, Prada, Prada Linea Rossa, Miu Miu, Ferrari Cavallino, Brunello Cucinelli, Jimmy Choo, Moncler, Oakley Meta, Oakley Kato, Oakley Encoder, Oakley Kaast, Oakley Subzero, Oakley Sphera, Persol sowie Stellest- und Shamir-Gläser. Gilt nicht auf bereits reduzierte Artikel und nicht in Kombination mit anderen Angeboten.
Ein Angebot von Apollo, Inh. Michael Schröder.

Apollo in Peine
Breite Straße 39/40

Apollo in Salzgitter-Thiede
Schäferwiese 15

Glyphosat-Studie nach 25 Jahren zurückgezogen

Fachjournal wirft den Autoren **Verbindungen zum Glyphosat-Hersteller Monsanto** vor

VON RND NEWSROOM

Eine Studie aus dem Jahr 2000, die eine zentrale Rolle in der Debatte um die Sicherheit des Pestizids Glyphosat spielt, ist von der Fachzeitschrift „Regulatory Toxicology and Pharmacology“ formell zurückgezogen worden. Das Papier war seither ein wichtiges Argument für Angaben des damaligen Herstellers Monsanto, das Herbizid Roundup und sein Wirkstoff Glyphosat hätten keine krebserregenden Wirkungen. Die Studie habe weithin als wegweisend in der Debatte gegolten, hieß es vom Fachverlag Elsevier, in dem das Fachblatt erscheint. Nun sei aber unklar, ob die gezogene Schlussfolgerung - dass Glyphosat und das Präparat Roundup nicht krebserregend sind - tatsächlich korrekt ist.

Es wurden Bedenken hinsichtlich der Urheberschaft der Studie, der Gültigkeit der Ergebnisse im Zusammenhang mit einer falschen Darstellung der Beiträge der Autoren und des Studienponsors sowie potenzieller Interessenkonflikte der Autoren geäußert, schreibt der zuständige Chefredakteur Martin van den Berg in der Mitteilung.

Die Schlussfolgerungen der Studie hinsichtlich der Karzinogenität von Glyphosat basieren ausschließlich auf Studien von Monsanto, die kein tumorauslösendes Potenzial zeigten, schreibt van den Berg. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung habe es andere Langzeitstudien zur chronischen Toxizität und Karzinogenität gegeben, deren Daten nicht berücksichtigt wurden.

Mangelnde Unabhängigkeit der Autoren

Ein Rechtsstreit in den USA brachte Korrespondenz von Monsanto ans Licht, aus der her-



Glyphosat wird unter anderem von Landwirten genutzt, um unerwünschte Konkurrenzpflanzen zu vernichten.
SYMBOLFOTO: KURT BOUDA/PIXABAY

vorgeht, dass die drei in der Studie genannten Autoren wohl nicht allein für den Inhalt verantwortlich waren. Stattdessen hätten möglicherweise Mitarbeiter von Monsanto ohne ordnungsgemäße Nennung als Mitautoren an der Erstellung mitgewirkt.

Falsche Darstellung der Beiträge

Die anscheinenden Beiträge der Mitarbeiter von Monsanto als Mitautoren wurden im Abschnitt „Danksagungen“ nicht ausdrücklich als solche erwähnt. „Diese Auslassung lässt vermuten, dass die Autoren ihre jeweiligen Rollen und den kooperativen Charakter der vorgestellten Arbeit falsch dargestellt haben könnten.“

Fragen zur finanziellen Vergütung

Weitere während des Rechtsstreits offengelegte Korrespondenz mit Monsanto deutet der Mitteilung zufolge darauf hin, dass die drei offiziell genannten Autoren möglicherweise eine fi-

nanzielle Vergütung von Monsanto für ihre Arbeit an der Studie erhalten haben, was nicht offengelegt wurde.

Historischer Kontext und Einfluss

Die Studie hatte jahrzehntlang einen erheblichen Einfluss auf regulatorische Entscheidungen in Bezug auf Glyphosat und Roundup, wie es hieß. „Angesichts seines Status als Eckpfeiler für die Bewertung der Sicherheit von Glyphosat ist es unerlässlich, dass die Seriosität dieses Übersichtsartikels und seiner Schlussfolgerungen nicht beeinträchtigt wird.“ Angesichts dieser Punkte gebe es kein Vertrauen mehr in die Ergebnisse und Schlussfolgerungen, das mache die Rücknahme notwendig, betont van den Berg.

Warum passiert das jetzt?

Im Jahr 2017 seien in einem Gerichtsverfahren interne E-Mails des Chemiekonzerns Monsanto veröffentlicht worden, die nahelegten, dass Mit-

arbeiter des Unternehmens an der Erstellung der einflussreichen Studie mitgewirkt hatten, heißt es in einem Beitrag des Fachmagazins „Science“ zur Rücknahme.

Was sagt der Hersteller?

Der jetzige Monsanto-Eigner Bayer wies die Kritik zurück. Bei der zurückgezogenen Studie handele sich um einen reinen Übersichtsartikel ordnungsgemäß eingereichter Studien, erklärte Konzernsprecher Philipp Blank in einer Stellungnahme auf Nachfrage der Deutschen Presse-Agentur. „Glyphosat ist das in den letzten 50 Jahren am umfassendsten untersuchte Herbizid.“ Unter führenden Regulierungsbehörden weltweit herrsche Einigkeit, dass Glyphosat bei sachgemäßer Anwendung sicher sei.

Wie ist der Forschungsstand?

Glyphosat gilt nach Einschätzung der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) der Weltgesundheitsagentur

(WHO) als wahrscheinlich krebserregend für den Menschen. Behörden wie die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) sehen bei Einhaltung der Anwendungsregeln kein relevantes Krebsrisiko.

Der vermeintliche Widerspruch ist dabei nicht wirklich einer: Die IARC beurteilte die Krebsgefahr, also die generelle Möglichkeit, dass Glyphosat Krebs verursacht. In die Bewertung der Behörden floss das Alltagsrisiko als Faktor ein. Die EFSA bewertet das Krebsrisiko bei den Mengen, die ein Mensch üblicherweise etwa über Lebensmittel aufnimmt, als vernachlässigbar.

Wofür wird Glyphosat genutzt?

Es handelt sich um ein sogenanntes Totalherbizid, das nahezu alle grünen Pflanzen schädigt. Glyphosat wird seit Mitte der 1970er-Jahre vor allem unter dem Handelsnamen „Roundup“ genutzt und ist heute in zahlreichen Pflanzenschutzmitteln verschiedener Hersteller enthalten. Landwirte sprühen es beispielsweise vor der Aussaat auf Felder, um unerwünschte Konkurrenzpflanzen zu vernichten.

Die EU hat die Genehmigung für Glyphosat zuletzt bis Ende 2033 verlängert. In einem Teil der Mitgliedstaaten, darunter Deutschland, sind Anwendungen in Haus- und Kleingärten sowie auf Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, verboten oder stark eingeschränkt. In den USA hatten in den vergangenen Jahren an Krebs erkrankte Menschen, die Roundup verwendet hatten, mehrfach hohe Schadenersatzsummen zugesprochen bekommen.

Was beim Einkaufen zählt

Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA).
Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.

Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

- ✓ Werbung in **hallo** wochenende wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- ✓ Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- ✓ Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- ✓ Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

hallo
wochenende

Zwei Hündinnen suchen ein Zuhause

Sailor Moon und Sailor Mars warten im Tierheim Peine

VON ECKHARD BRUNS

Peine. Im November 2025 wurden die beiden jungen Hündinnen Sailor Moon und Sailor Mars am Autohof in Peine gefunden und wurden ins Peiner Tierheim gebracht. Ihr Geburtsdatum wird auf Anfang Dezember 2024 geschätzt. Seitdem werden sie im Tierheim liebevoll betreut und auf ihr zukünftiges Leben vorbereitet.

Charakter und Verhalten

Anfangs zeigen sich beide noch etwas schüchtern, doch von Tag zu Tag werden sie offener und neugieriger. Mit anderen Hunden sind sie gut verträglich und genießen die Gesellschaft ihrer Artgenossen. Katzen sollten allerdings eher nicht im neuen Zuhause leben, da dies bisher nicht zuverlässig einschätzbar ist. Kinder im Haushalt sind kein Problem, sofern sie bereits einen ruhigen, einfühlenden Umgang pflegen.

Weitere Tiere im Tierheim

Sailor Moon und Sailor Mars sind



Die beiden Hündinnen aus dem Tierheim Peine suchen ein neues Zuhause. FOTO: PEINER TIERHEIM

zwei liebe, sensible Seelen, die geduldige Menschen suchen, die ihnen Sicherheit geben und ihnen helfen, die Welt in ihrem eigenen Tempo zu entdecken. Ob zusammen oder getrennt vermittelt – Hauptsache ist, sie finden Menschen, die ihnen ein liebevolles Für-immer-Zuhause schenken. Klar, würden sie gern zusammenbleiben. Wie bei allen Tierheimtieren steht dabei stets das Wohl der Hunde im Mittelpunkt.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Hündinnen einmal näher kennenlernen möchten, dann

vereinbaren Sie einfach einen Besuchstermin mit dem Tierheim Peine. Auch wenn Sie weitere Tiere aus dem Tierheim einmal näher kennenlernen möchten, vereinbaren Sie einfach einen Besuchstermin mit erfahrenen Mitarbeitern im Tierheim Peine unter Telefon (0 51 71) 5 25 58.

Das kompetente Tierheim-Team vermittelt unter anderem noch viele weitere Tiere wie unter anderem: Hunde, Kaninchen, Katzen und mehr. Alle Tiere wünschen sich ein neues Zuhause, indem sie artgerecht aufgehoben sind und sich wohlfühlen können.

Spenden und Unterstützung

Spenden in Form von Gemüse/Grünfutter für Kleintiere sowie Nass- und Trockenfutter für Hunde und Katzen nimmt das Tierheim gern entgegen. Das aktuelle Spendenkonto: Tierschutzverein Peine und Umgebung – IBAN: DE50 2595 0130 0000 1180 34 BIC: NOLA-DE21HIK.

HEINEKE

Bauunternehmen GmbH

- Hoch- und Stahlbetonbau
- Innen- und Außendämmung
- Altbausanierung
- Fliesenarbeiten

- Trockenausbau
- An- und Umbauten
- Bauwerksabdichtung
- Zimmerarbeiten

An den Rotten 4 • 31249 Hohenhameln-Ohlum
☎ 0 51 28 - 6 93 • www.bauunternehmen-heineke.de

Zum Jahreswechsel: Die Niedersächsische Goldbörse sorgt auch zum Jahresausklang für glänzende Momente in Braunschweig

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig: auch bekannt aus FOCUS MONEY

Dezember 2025
Aktueller Goldkurs: 3.719,85 EUR/Ounce



Braunschweig. In der besinnlichen Jahreszeit, in der Braunschweig im warmen Glanz des Jahresausklangs erstrahlt, wächst bei vielen Menschen der Wunsch, Ordnung zu schaffen und verborgene Werte neu zu betrachten. Gerade jetzt zeigt sich, wie stark das Vertrauen in erfahrene Fachbetriebe geworden ist: Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig, bundesweit vertreten und in Braunschweig besonders geschätzt, hat sich in den letzten Jahren als zuverlässiger Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Goldverkauf etabliert. Die enge Partnerschaft mit Heimerle + Meule, einer der renommiertesten Scheideanstalten Deutschlands, sowie die positive öffentliche Wahrnehmung – etwa durch Erwähnungen bei Focus Money und Focus Online – haben dem Unternehmen zusätzliche Aufmerksamkeit und Anerkennung verschafft. In einer Phase, in der viele Menschen nach Orientierung und Transparenz suchen, bietet die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig einen Rahmen, der Seriosität, Nähe und fachliche Stärke vereint. Ein Experte von der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig fasst es so zusammen: „Gerade im Jahresendspurt nutzen viele die Gelegenheit, um ungenutztes Gold zu verkaufen und sich finanzielle Spielräume zu schaffen. Die aktuelle Marktlage bietet dafür beste Voraussetzungen. Trotz leichter saisonaler Schwankungen bleibt der Kurs robust – ein idealer Zeitpunkt für alle, die flexibel reagieren wollen.“

Von vergessen zu wertvoll – Schätze, die unerkant geblieben sind

In vielen Haushalten schlummern Schmuckstücke, die ihren Zweck längst verloren haben: Einzelohrringe, defekte Ketten, alte Ringe, Zahngold oder Bruchstücke ohne ersichtlichen Wert. Doch oft verbergen sich dahinter wertvolle Materialien. „Viele Kundinnen und Kunden sind überrascht, wie viel Potenzial in unscheinbaren Teilen steckt“, berichtet der Geschäftsführer,

Wir sind jetzt auch am Samstag von 10 bis 16 Uhr für Sie da!



Herr Granholm von der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig. Besonders wichtig wird dies bei Stücken, deren Legierung auf den ersten Blick nicht erkennbar ist – etwa bei alten oder beschädigten Schmuckteilen ohne Stempel. Genau hier kommt eine der modernsten Methoden der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig zum Einsatz: die Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF). Dieses Verfahren ermöglicht eine präzise, zerstörungsfreie Bestimmung der Metallzusammensetzung. Unbekannte Legierungen, historische Stücke oder Materialien ohne Kennzeichnung lassen sich so eindeutig identifizieren. „Die XRF schafft Klarheit – für uns und für unsere Kundschaft“, erklärt der Experte. „Sie zeigt sekundenschnell, welche Edelmetalle enthalten sind und in welchem Anteil. Das macht den Ankauf fair, transparent und absolut nachvollziehbar.“ Gerade bei scheinbar wertlosen Stücken zeigt sich dank dieser Technologie oft, dass sie wesentlich



wertvoller sind als angenommen.

Starke Partner, starke Werte

Ein zentraler Bestandteil der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig – Philosophie ist die Partnerschaft mit Heimerle + Meule, der ältesten aktiven Gold- und Silberscheideanstalt Deutschlands. Diese enge Kooperation ermöglicht höchste Standards bei Analyse, Verarbeitung und Bewertung. Durch die direkte Zusammenarbeit profitieren Kundinnen und Kunden von exakten Edelmetallbestimmungen, schnellen Abläufen und besonders fairen Ankaufpreisen. „Die Verbindung zu Heimerle + Meule ist für uns nicht nur eine geschäftliche Partnerschaft“, betont die Geschäftsführung. „Sie ist ein Qualitätsversprechen an unsere Kundschaft.“

Seriosität, Erfahrung und öffentliche Anerkennung – ein Alleinstellungsmerkmal

Der Edelmetallmarkt ist vielfältig,

doch nicht immer übersichtlich. Viele Anbieter arbeiten mit hohen Werbebudgets und großen Filialnetzen, die häufig zu Lasten der Ankaufpreise gehen. Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig setzt stattdessen auf effiziente Strukturen, persönliche Beratung und jahrzehntelange Erfahrung – ein Konzept, das Vertrauen schafft. Dies spiegelt sich nicht nur in zahlreichen Kundenstimmen wider, sondern auch in der öffentlichen Wahrnehmung: Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig ist bekannt aus Focus Money und Focus Online, wo das Unternehmen als seriöse, faire und transparente Adresse für den Goldankauf vorgestellt wurde. Diese mediale Anerkennung unterstreicht die Qualität der Arbeit und die Verlässlichkeit des Unternehmens. Die Erfahrung einer Kundin, Petra W., spricht für sich: „Vielen Dank, dass sie meine kleinen Schätze so wertgeschätzt haben. Ich kann sie nur weiterempfehlen!“

Solche Rückmeldungen zeigen, warum die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig für viele zur ersten Adresse geworden ist.

Nachhaltigkeit, die sich auszahlt

Goldrecycling ist ein wichtiger Teil einer verantwortungsbewussten Edelmetallwirtschaft. Wer Altgold verkauft, hilft dabei, den Abbau neuer Rohstoffe zu reduzieren und natürliche Ressourcen zu schonen. „Viele Menschen freuen sich darüber, dass der Verkauf ihres alten Schmucks nicht nur Geld bringt, sondern auch einen Beitrag zur Umwelt leistet“, erklärt das Team der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig.

Ordnung schaffen und Freiräume gewinnen

Der Jahreswechsel ist traditionell ein Zeitpunkt, an dem aufgeräumt, sortiert und neu bewertet wird. Wer dabei Stücke entdeckt, die keine Bedeutung mehr haben, kann diese sinnvoll nutzen – sei es zur Erfüllung persönlicher Wünsche, zur Stärkung von Rücklagen oder einfach für mehr finanzielle Leichtigkeit.

Fazit

Mit moderner Analysetechnik wie der Röntgenfluoreszenzanalyse, der starken Partnerschaft mit Heimerle + Meule, hoher Fachkompetenz und öffentlicher Anerkennung durch Focus Money und Focus Online schafft die niedersächsische Goldbörse in Braunschweig ideale Voraussetzungen, um ungenutztes Gold in fair vergütete Werte zu verwandeln. Gerade zum Jahresende, wenn die Stadt im warmen Glanz der Lichter erstrahlt und viele Menschen Bilanz ziehen, bietet sich die perfekte Gelegenheit, aus verborgenen Schätzen neue Möglichkeiten zu schaffen. Schnell, transparent und verlässlich – mit HanseGold zu einem glänzenden Moment für einen gelungenen Start ins neue Jahr.

Niedersächsische

GOLD BÖRSE

BRAUNSCHWEIG

Anzeige

NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200

braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 16:00 Uhr

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

Terminabsprache nicht notwendig
größere Mengen können natürlich vorher telefonisch terminiert und besonders diskret behandelt werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUF

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.

Hubertus Heil spricht mit Schülern über Glück

Seminarfachschüler des Ratsgymnasiums erstellen **Podcast** – Politiker zeigt sich offen und persönlich

VON ANTJE EHLERS

Peine. Macht der Beruf des Politikers glücklich? In welcher Beziehung stehen Politik und Glück? Was ist überhaupt Glück? Vier Ratsgymnasiasten des Seminarfachs im 13. Jahrgang stellen dem Peiner SPD-Bundestagsabgeordneten Hubertus Heil diese und weitere Fragen. Die Antworten sind nun Teil eines öffentlichen Podcasts.

Politiker folgt Schüler-Einladung

Hubertus Heil folgte der Einladung von Lasse Hoppenworth. „Ich dachte mir, ich frage ihn einfach mal, ob er für ein Interview in unsere Schule kommt.“ Die Freude war groß, dass er zeitnah zusagte.

Zu Beginn des Gesprächs mit Lassess Seminarfachteam spricht der Peiner Politiker sehr offen über sein privates Glück: „Ich habe tolle Kinder und eine tolle Frau. Und dafür bin ich sehr dankbar.“ Nach der Zeit als Bundesminister habe er sich die Frage gestellt, „bin ich jetzt traurig, dass ich das nicht mehr machen darf oder bin ich dankbar, dass ich das machen durfte und ich habe die zweite Perspektive gewählt.“

Seine politische Arbeit empfinde er auch als beglückend, indem er mitgestalten und mitbestimmen dürfe – zum Beispiel bei der Schaffung von Bedingungen, unter denen Bürger glücklich leben können, berichtet Heil.



Haben gemeinsam einen Podcast aufgenommen: Lasse Hoppenworth, Svea Fahrenkrug, MdB Hubertus Heil, Sophie Bollmann, Christ-
ne Neubauer und Seminarfachlehrerin Lara Stein (v.l.).

FOTO: RATSGYMNASIUM PEINE

Das politische Geschäft erlebt er als schwierig. „Man muss es als Politiker aushalten, dass man verletzt wird.“ In letzter Zeit sei der Umgangston immer rauer geworden. „Streit gehört zur Politik, aber es muss Streit um die richtige Lösung sein. Kompromiss ist kein Schimpfwort.“ Hasserfüllte Kommunikation führe zum Gegenteil. Versöhn-

lichkeit sei wichtig. „Ich muss als Politiker mit denen tanzen, die im Saal sind.“

Kommunikation wird zunehmend schwierig

Kommunikation sei auch in der Gesellschaft insgesamt problematisch. „Ich finde, dass wir uns Gedanken darüber machen müssen, wie wir wieder Orte

stärken können, in denen Menschen unterschiedlicher Meinungen sich friedlich begegnen können – digital oder physisch. Unsere Gesellschaft zerfällt gerade in Gruppen, in denen man sich nur noch in der Bubble mit denen unterhält, die die eigene Meinung teilen“, so Heil.

Gleichzeitig stellt er fest, dass sich die Menschen zunehmend Sorgen machen, zum Beispiel wegen des Klimawandels und der zahlreichen internationalen Krisen und Konflikte. „Es gibt eine Achse der Rechtspopulisten und Diktaturen, aber wo ist die Achse der Anständigen?“, fragt Heil mit Nachdruck. Hier sei es wichtig, das Vertrauen in die Demokratie zu stärken.

Heil schlägt im Dialog mit den Schülern immer wieder Brücken zur jungen Generation. Selbstkritisch räumt er ein, dass ältere Menschen dazu neigen, die Vergangenheit zu erklären. „Es war früher nicht schlechter oder besser, es war anders.“ Ohne dass Menschen sich engagiert hätten, hätte sich Deutschland nicht zu einem

freien Land, einer Demokratie, einem Sozialstaat mit der Gleichberechtigung von Mann und Frau entwickeln können, fasst er zusammen.

Lob vom Schulleiter

Hubertus Heil schließt das Gespräch mit einem Appell an die Jugend: „Glaubt an die Kraft, dass man Dinge zum Positiven verändern kann – und findet gute Beispiele, von denen man lernen kann. Und macht euch bewusst, dass es auch ein Antrieb sein kann, eine gute Demokratie lebendig zu erhalten.“ Hierzu zähle die Erkenntnis, dass man diese Aufgabe nicht an den Staat delegieren kann.

Die vier Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende viel Lob vom Schulleiter Manfred Filsinger. „Ihr habt dieses Gespräch mit Herrn Heil sehr professionell vorbereitet und durchgeführt.“ Der Link zum Podcast mit dem Titel „Glückssache“ ist ab dem 13. Dezember unter anderem auf der Homepage des Ratsgymnasiums unter <https://www2.ratsgymnasium-pe.de/> oder [spotify.com](https://open.spotify.com/) zu finden.

Nimm dir 2026 was vor.
Bring Flaschen weg.

Klimaschutz beginnt hier. Mit dir.

Mach mit!

müll/trennung-wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.

MEHR NACHRICHTEN
AUS PEINE UND DER REGION
FINDEN SIE AUF PAZ-online.de



„Erfüllt mich mit schauerlichem Unbehagen“

Nach dem **Fund menschlicher Überreste im Hainwald** warnt Ortsbürgermeister Ingo Reinhardt vor Spekulationen

VON FRANK VOLLMER

Peine. Der Fund menschlicher Überreste im Hainwald bei Vöhrum hat eine Diskussion ausgelöst. Noch immer ungeklärt ist die Identität der vermissten Person. Im Raum steht die Frage, warum eine großflächige Suche mit 350 Freiwilligen vor einem Jahr erfolglos blieb und ein Jäger nun ausgerechnet in dem kleinen Wäldchen Knochen entdeckt.

Ortsbürgermeister Dr. Ingo Reinhardt (CDU) möchte sich auf Nachfrage unserer Zeitung nicht an Spekulationen beteiligen. „Der Leichenfund in unserem Hainwald ist sehr schockierend“, erklärt er. „Der Fall erinnert an einen ehemaligen Lehrer aus Vöhrum, der in der Nähe ‚Auf dem Fuchsberg‘ zu Tode kam und ebenfalls unentdeckt über einen längeren Zeitraum gelegen hat.“ Reinhardt bedauert, dass es damals wie heute nicht möglich gewesen war, die tote Person rechtzeitig würdevoll zu bestatten. „Das erfüllt mich mit einem schauerlichen Unbehagen“, verrät er.

Am vergangenen Freitag wurden bei einer Treibjagd in einem schwer zugänglichen Teil des Waldes Knochenteile entdeckt. Die Polizei bestätigte, dass es sich um menschliche Überreste handelt, doch Herkunft, Alter und Identität sind nach wie vor völlig unklar. Der Fundort im Hainwald liegt weit zu jenem Abschnitt, in dem im Oktober 2024 intensiv nach einer 60-jährigen Frau aus Eixe gesucht wurde. Sie war spurlos verschwunden, ihr Auto blieb damals am Waldrand zurück. Ehrenamtliche hatten tagelang das Gelände durchkämmt, unterstützt von Hunden, Drohnen und vielen Helfern. Dennoch blieb die Suche ohne Ergebnis. Es ist ein Umstand, der nun viele erneut beschäftigt.

Der von Ingo Reinhardt erwähnte Fall zeigt ebenfalls, wie schwer Vermisste in dichtem Wald zu finden sind: den verschwundenen Lehrer Otto Jäger. Der damals 78-Jährige war 1998 spurlos verschwunden. Trotz aufwendiger Suche wurde er jahrelang nicht gefunden. Spaziergänger entdeckten die sterblichen Überreste des Lehrers erst neun Jahre später – unweit des Hainwaldes und nur wenige Meter abseits eines kaum genutzten Pfades.

Die Ermittler der Medizinischen Hochschule Hannover untersuchen derzeit die Knochenfragmente. Bis Ergebnisse vorliegen, kann niemand sagen, ob der Fund überhaupt mit einem der offenen Vermisstenfälle aus der Region zusammenhängt. Ingo Reinhardt betont: „Um wen es sich nun bei der Leiche handelt, ist Spekulation, an der ich mich nicht beteiligen möchte.“ Es sei vielmehr Aufgabe der Polizei,



Vöhrum: Zahlreiche Helfer und die Feuerwehr hatten sich im Oktober des vergangenen Jahres an einer Suchaktion im Hainwald beteiligt. FOTO: GERO GEREWITZ

die Identität der Person und die Umstände des Todes festzustellen. „Bald wird die Gewissheit da sein, was besonders für die Angehörigen wichtig ist, denen schon jetzt mein Mitgefühl gehört.“

Tanzen in Lengede **TSM Club** e.V.
Tanzen · Sport · Musik
Grubenweg 4a, 38268 Lengede

Auch als Geschenkgutschein erhältlich.

Neuer Grundkurs

Erwachsene
Sonntag
11. Jan.
um 19 Uhr
8x 1,5 Std.
98 € pro Pers.

Bei uns werden Sie von ausgebildeten Tanzlehrern unterrichtet.

Info unter 05344 / 802 444
info@tsmclub.de www.tsmclub.de

80 JAHRE XXX Lutz

MEGATAGE

NUR FÜR KURZE ZEIT!

6x in Ihrer Region!

In Wolfsburg, Garbsen, Braunschweig, Gadenstedt, Goslar & Blankenburg

XXXL Aktion

20% AUF ALLE

250 €

BEI KAUF AB 1.000 €

- Gardinen
- Leuchten
- Heimtextilien
- Baby-Exklusivmarken
- Haushaltswaren & Accessoires
- Teppiche

250 €

BEI KAUF AB 1.000 €

XXX Lutz GUTSCHEIN

500 €

BEI KAUF AB 2.000 €

XXX Lutz GUTSCHEIN

1.000 €

BEI KAUF AB 4.000 €

XXXL AKTION

ZUSÄTZLICH

30%

AUF GEKENNZEICHNETE ABVERKAUFSARTIKEL

IN ALLEN ABTEILUNGEN

EXKLUSIV FÜR FREUNDSCHAFTSKARTEN-INHABERINNEN UND -INHABER

Ehemalige Solschenerin veröffentlicht ihr zweites Buch

Präsentation auf der Buchmesse in Frankfurt - Ziel: Kinder in ihrem Selbstbewusstsein stärken

Peine/Wolfenbüttel. Durch Zufall landet Joseba auf dem Nachhauseweg in einer Orchesterprobe. Er ist ein sensibler Junge, dem eigentlich alles zu laut ist und der von Mitschülern gemobbt wird. Wie durch geheimnisvolle Magie wird er von den Tönen angezogen, die aus einer Kirchentür kommen, die Musik „kriecht ihm in die Adern wie flüssiges Glück“. Eigentlich hat er mit Musik gar nichts am Hut. Noch nicht. Es ist der Beginn einer spannenden Reise in die Welt der „MuMags“ (Musikali-

schen Magier) und ihrer Mission, die Musik zu retten.

„Das Magische Orchester“ ist schon das zweite Kinderbuch von Franziska Stülpe, das kürzlich erschienen ist. Die 44-Jährige ist in Solschen aufgewachsen. Eine behütete und freie Kindheit mit vielen Büchern, viel Zeit im Wald, mit Ausritten auf dem Pony über Stoppelfelder. All das habe sie sehr geprägt, sagt sie, und sicherlich zu ihrer „blühenden Fantasie“ beigetragen. „Das war ein wichtiger Teil meiner Kindheit ebenso wie die Kirche“, erzählt

Stülpe. Seit sie 16 ist, singt sie in der St. Jakobi-Kantorei in Peine. Bis heute, auch wenn sie mittlerweile mit ihrer Familie im Landkreis Wolfenbüttel wohnt. „Es ist ein Stück Heimat, donnerstags zur Probe zur Kantorei zu fahren und in der Jakobi-Kirche die Auftritte zu haben“, so Stülpe.

Taktstock als „Zauberstab“

Dort entstand auch die Idee zum „Magischen Orchester“. Ihrem Chorleiter zerbrach bei einer Probe zum Weihnachtsoratorium der Taktstock – beim Dirigieren. Der

Dirigent erzählte dann kurz, wie er den Taktstock zu seinem ersten Konzert bekommen hatte, und dass er dieses Erinnerungsstück auf jeden Fall wieder kleben wollte. „Da habe ich mir das erste Mal diesen Taktstock genauer angeguckt und dachte: „Eigentlich sieht das aus wie ein Zauberstab. Und eigentlich ist es ja auch einer, denn damit kann man ja die Musik zaubern“, erinnert sich Stülpe, die selbst Gitarre und Geige spielt. „Das war die Initialzündung. Ich begann, mir über Musik und Magie Gedanken zu machen“. Das Thema Magie und Musik sei nicht neu, betont Stülpe: „Der Rattenfänger von Hameln, Orpheus, der Harfe spielt und die Tiere sammeln sich, die Zauberflöte von Mozart – es gibt immer wieder Geschichten, wo es um die Magie der Musik geht“.

Diese Magie greift sie in ihrer Geschichte auch auf. „Jeder Leser kann mitgehen und mitlernen. Man muss nicht musikbegeistert sein und kein Fachwissen haben“, sagt Franziska Stülpe. Denn auch der Hauptcharakter des Buches weiß am Anfang nichts über Musik und lernt alles im Laufe der Geschichte.

Frühe Freude am Schreiben

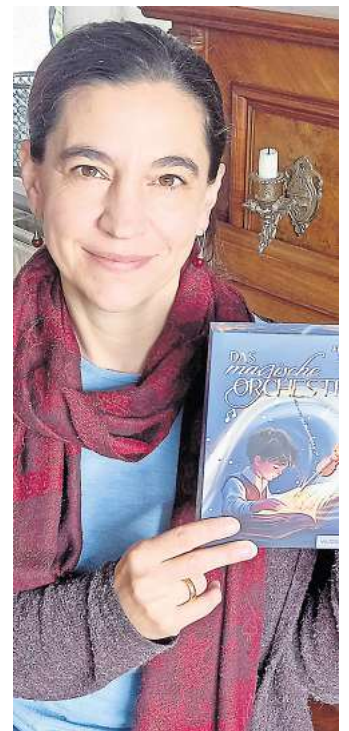
Stülpe hat schon als Kind „wild darauf los geschrieben“. Allerdings war sie nach eigenen Worten „ganz schlecht in Rechtschreibung“. Ihre Grundschullehrerin merkte, wie viel Fantasie in ihr steckte und ermutigte sie, ihre „schönen Geschichten“ trotzdem weiterzuschreiben.

Rechtschreibung ist mittlerweile kein Thema mehr. Aber auch wenn sie immer schon den Wunsch hatte Geschichten zu schreiben, waren Ausbildung, Beruf, Familie zunächst wichtiger. Sie studierte Deutsch, Mathe und Musik, arbeitet als Lehrerin.

Erstes Buch vor drei Jahren

Irgendwann war der „Drang zu groß“ und die Kinder so groß, dass sie etwas Zeit hatte. Stülpe besuchte Workshops „um das Handwerk zu lernen und sich weiterzuentwickeln.“ Aus einem Online-Kurs heraus entstand dann ihr erstes Buch: „Drachentaxi“ veröffentlichte sie vor drei Jahren im Selfpublishing. Und nach drei Jahren von der Idee bis zur Veröffentlichung erschien vor kurzem „Das Magische Orchester“ - diesmal mit Agent und Verlag kurz vor der Frankfurter Buchmesse, auf der es auch präsentiert wurde.

„Es hat ein wenig gedauert, bis ich das realisiert habe“, erzählt die Autorin. „Bei mir kam die



Franziska Stülpe hat mit „Das magische Orchester“ bereits ihr zweites Buch veröffentlicht.

FOTO: PRIVAT

Freude fast ein bisschen verzögert, weil es so ein langer Weg bis dahin war. Auf einmal war das Buch dann da. Spätestens als ich auf der Buchmesse war und es dann gesehen habe – nicht nur ein Exemplar, sondern richtig viele von meinen Büchern im Regal, das hatte schon was.“ Sie arbeitet schon an der nächsten Idee, die auch wieder mit Magie zusammenhängt, erzählt sie.

Charaktere zum Mitfiebern

„Ein gutes Buch braucht Atmosphäre und Spannung, darf nicht zu gruselig werden, aber spannend soll es schon sein“, erklärt Stülpe. „Es muss Charaktere haben, mit denen man mitfiebert“. Für die Pädagogin Stülpe ist es wichtig, dass sich Kinder mit den Hauptpersonen identifizieren können, „die vielleicht auch ihre Probleme haben. Kinder, die sich erst einmal einen Platz in der Welt erkämpfen müssen“. Dadurch, dass Joseba sein Instrument und seinen Platz im Kreis der Musikalischen Magier findet und schließlich merkt, was seine Bestimmung ist, wird er immer mutiger und selbstbewusster. „Er hat am Ende dann zu sich selbst gefunden. Und das ist ja das, was man jedem Kind wünscht“. Stülpe liegt es am Herzen durch ihre Charaktere zu zeigen, dass man „nicht perfekt sein muss und jeder so sein kann wie er ist, und es für jeden einen Platz in der Welt gibt“, sagt sie abschließend.

Immer in Ihrer Nähe.
Immer ein gutes Gefühl!

Anzeige

HERZLICH WILLKOMMEN IN IHRER NEUEN NKD-FILIALE IN PEINE



Jeden Tag ein gutes Gefühl:

Unter diesem Motto präsentiert sich NKD seinen Kund*innen täglich aufs Neue – mit Artikeln, die den Alltag bereichern und stets hoher Qualität zu günstigen Preisen. NKD bietet geprüfte Produkte mit hohen Standards und spürbar guten Materialien. Der Value Textile Discounter freut sich, mit der Eröffnung der neuen Filiale am **30.12.2025**

am neuen Standort in der Gröpern 3-4

auch den Bewohnern von Peine dieses gute Gefühl zu schenken.

Mit ca. 2.200 Filialen in Deutschland, Österreich, Italien, Slowenien, Tschechien, Kroatien und Polen, einem eigenen Onlineshop sowie über 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern international zählt die NKD Firmengruppe zu den größten Unternehmen im Textileinzelhandel.

Das Angebot reicht von aktueller Mode für die ganze Familie und funktionaler Sportbekleidung über Heimtextilien und saisonale Dekorationsartikel bis hin zu ausgewählten Markensortimenten.

Umtauschfrist verpasst? Warum alte Führerscheine Geld kosten können

Graue, rosafarbene und die ersten Karten-Führerscheine haben ausgedient - die Peiner zögern jedoch beim Umtausch

VON BETTINA REESE

Peine. Die Haarfarbe mancher Autofahrer hat sich im Laufe der Jahre dem Aussehen ihres Führerscheins angepasst: Sie sind grau geworden. Der alte Lappen und das rosafarbene Nachfolgemodell haben zwar nostalgischen Charme, hätten aber längst umgetauscht werden müssen. Jetzt steht der nächste Wechsel an: Zum 19. Januar 2026 müssen die ersten Kartenführerscheine aus den Jahren 1999 bis 2001 in neue Exemplare getauscht werden. Wer bei einer Polizeikontrolle einen alten Führerschein vorgelegt, riskiert ein Verwarngeld in Höhe von zehn Euro zahlen zu müssen.

Fristen nicht beachtet

Nach dem Datenbestand des Landkreises Peine hätten 71.288 Führerschein-Besitzer ihre grauen und rosafarbenen Exemplare bereits in Kartenführerscheine tauschen müssen. Für die rosafarbenen endete die Frist bereits Anfang 2025. Die ersten Kartenführerscheine stecken noch bei 12.678 Autofahrern in den Portemonnaies - bis zum 19. Januar 2026 sollten sie erneuert werden. Insgesamt hätten 83.966 Landkreisbewohner aktiv werden müssen - bisher haben jedoch nur rund 30 Prozent (24.656 Führerscheinbesitzer) neue Karten-scheine beantragt und erhalten.

Der Charme der alten Lappen

Dass die alten grauen Papierführerscheine auf jeder Party für großes Gelächter sorgen können, kennen sicher viele: Manche Lappen haben schon mehrere Waschgänge hinter sich, die Schrift ist kaum noch lesbar und auf den alten Fotos sehen ihre Besitzer eher verwegen aus, wenn die Aufnahmen vor Jahrzehnten gemacht wurden. Dort, wo früher noch wallendes Haar auf den Köpfen war, herrscht heute vielleicht Kahlschlag. Auch dokumentieren einige Fotos die Geschichte der Brillen-, Kleidungs- und Frisurenmode - das reicht von dauergewelltem Haar bis zum Vokuhila-Schnitt (vorne kurz, hinten lang).

Wie streng ist die Polizei?

Nostalgie ist bei Führerscheinen aber fehl am Platz - dieser Meinung ist man bei der Polizei. Denn Autofahrer sollten bei Kontrollen auf dem Foto ihres Führerscheins eindeutig zu identifizieren sein. Nicht immer ist dies der Fall, wenn zum Beispiel ein 16-Jähriger in den 70er-Jahren den Moped-Führerschein ge-

macht hat und mittlerweile im Rentenalter angelangt ist. Da ist dann ein gutes Auge und die Fantasie der Beamten gefragt. Ein Verwarngeld muss von der Polizei wegen der versäumten Umtauschfristen jedoch nicht zwingend verhängt werden. „Wir haben einen Ermessensspielraum“, sagt Malte Jansen, Pressesprecher der Polizei Peine. Das Opportunitätsprinzip gibt den Beamten die Freiheit, nach pflichtgemäßem Ermessen zu entscheiden, ob und wie sie bei einer Ordnungswidrigkeit einschreiten. Es kann jedoch passieren, dass



Die Umtauschpflicht für die rosafarbenen Führerscheine ist bereits am 19. Januar 2025 abgelaufen. Bis zum 19. Januar 2026 müssen die ersten Kartenführerscheine umgetauscht werden.

FOTO: KZENON/123RF

Autofahrer den baldigen Umtausch des Führerscheins nachweisen müssen.

Gut zu wissen ist, dass bei nicht rechtzeitigem Umtausch zwar das Dokument seine Gültigkeit verliert, jedoch die eigentliche Fahrerlaubnis nicht. „Es ist kein Fahren ohne Fahrerlaubnis“, sagt Malte Jansen. Schwierig könne es jedoch mit den alten Führerscheinen im Ausland werden: Bei Polizeikontrollen oder wenn zum Beispiel Mietwagenfirmen nur die aktuellen Führerscheine im Scheckkarten-Format akzeptieren.

NKD

NEU 25% ERÖFFNUNGSRABATT AUF ALLES*

ERÖFFNUNG Mode und Living für die ganze Familie in Ihrer NKD-Filiale

Dienstag, 30.12. Peine Gröpern 3-4

Jetzt folgen und nichts verpassen!   **NKD.com**

* Ausgenommen sind CDs, DVDs, Geschenkkarten, Zeitschriften, Bücher, nicht mit anderen Rabatten, Aktionen und Set-Preisen kombinierbar. Alle Aktionen und Angebote nur in dieser Filiale am Tag des Filialevents gültig.

34742201_002425

Lena aus Ilsede: „Ich will wieder tanzen“

Eine **tückische Krankheit** hat Lena (27) an den Rollstuhl gefesselt. Eine spezielle OP an einer Privatklinik will die Kasse nicht zahlen.

VON VOLKER MACKE

Peine. Mal wieder mittanzen, ganz vorne in der ersten Reihe beim Konzert. Mal wieder gehen, mal wieder stehen – Lena Mennigke hat keine außergewöhnlichen Wünsche, nur für sie sind es riesengroße. Denn Lena Mennigke (27) hat das Ehlers-Danlos-Syndrom (EDS), eine seltene genetische Erkrankung, bei der das Bindegewebe im ganzen Körper defekt ist.

Die Erkrankung hat sie zuletzt immer mehr an den Rollstuhl gefesselt. Denn EDS führt zu inneren Quetschungen und drohenden Rissen ihrer Adern, zu Blutstau, zu Schmerzen, zu Minderdurchblutung von Organen. Eine mittelfristig lebensbedrohliche Entwicklung. Auf der verzweifelten Suche nach Hilfe stieß Lena zuletzt auf einen Experten. Der aber ist an einer Privatklinik tätig.

Als sie zwölf Jahre alt war, fing es an. Das Hohlkreuz war schon da, die Ellenbogen überdehnen, oder die Fingergelenke, das fiel ihr schon länger leicht. Dazu war Lenas Haut ungewöhnlich elastisch, anders als bei den anderen Kindern. Aus der Übergelenkigkeit wurden irgendwann Gelenkschmerzen. Bauschmerzen, Schwindel, Kreislaufprobleme, das kam hinzu.

Heute weiß Lena, dass das Begleitsymptome ihrer damals noch unbekanntem Grunderkrankung waren. Und die machten ihr Angst. Peu à peu wurde es schlimmer. Jahre des Ärztehoppings folgten. „Jeder Facharzt aber schaut nur auf sein eigenes Gebiet, keiner hatte alle Symptome zu einer Diagnose vereinen können“, erzählt Lena von ihrer Jugend in Arztpraxen. 2021 dann der entscheidende Besuch der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) mit der erschreckenden, aber irgendwie auch erleichternden Diagnose: EDS. Das rätselhafte Leiden hatte endlich einen Namen. 23 Jahre war Lena zu dem Zeitpunkt alt.

Lena leidet am Ehlers-Danlos-Syndrom

Mit Freunden besuchte sie da noch mit Inbrunst Rockkonzerte, nicht unbedingt die ganz großen. Dafür oft. Ausgehen, feiern, Mosher-Gruß - wengleich auch alles schon eingeschränkt. „Das war einfach unser Stil, wir wollten das Leben auskosten, manche Bands kenne ich sogar privat.“ Doch zunehmend stand ihre fortschreitende Krankheit



Lena im Rollstuhl mit ihren Eltern Andreas und Andrea Mennigke und Hund Jule.

FOTO: RALF BÜCHLER

ihrem Leben als Metalhead, wie sich die Anhänger der härteren Musiksparte nennen, im Weg.

„Wir sind Indre und Caro, eingefleischte Metalheads, und lieben es, mit unserer Freundin Lena inmitten einer großen, glücklichen Menge von Menschen in der Front Row zu stehen und unsere Lieblingsbands live zu erleben“, schreiben deshalb Lena zwei engste Freunde auf der Spendenplattform Gofundme, um Spenden für die Operation zu sammeln. Einen gefährlichen, komplizierten Eingriff, der nach Angaben von Lenas Familie nur von wenigen Spezialisten durchgeführt werden kann. 36.000 Euro kostet die OP. Die Sache duldet keinen Aufschub mehr.

Die Gewebe-Erkrankung hatte zuletzt in ihrem Bauchraum die Gefäße eingeklemmt - Kompressionssyndrom nennen Mediziner das. Eine Folge der Bindegewebserkrankung EDS. Die linke Beckenvene war fast zu, das Blut im Bauchraum wurde viel zu oft gestaut statt zu fließen, extrem starke Schmerzen waren die Folge. Thrombosen und Lungenembolie drohten. Auch eine Nierenvene war mittlerweile so angeschlagen, dass die Niere nicht mehr ausreichend durchblutet wird. An anderer Stelle drohten neurologische Schäden. Alle ärztlichen Befun-

de liegen der PAZ in Kopie vor.

Ein Fachmediziner für Kompressionssyndrome aus dem sächsischen Leipzig brachte Lena mit Professor Wilhelm Sandmann aus Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen in Kontakt. „Ein Segen“, betont Lena Mennigke. Lange habe sie nach einer Behandlungsmöglichkeit gesucht, doch an den meisten Kliniken mit Gefäßchirurgie gab es kaum jemandem mit Erfahrungen zu ihren speziell angeschlagenen Gefäßen.

Wilhelm Sandmann ist auf Einsätze an knifflig gestauchten und eingeklemmten Gefäßen bei Bindegewebsdefekten spezialisiert. Auch er empfahl nach Blutflussuntersuchungen und radiologischen Aufnahmen dringend die Operation, um die Gefäße zu stabilisieren. „84 Prozent aller Patienten sind weiblich, das Syndrom verschärft sich schleichend. Manche Patientin kann sich ohne Operation nur noch über Schläuche ernähren, so weit ist es in diesem Fall gottlob noch nicht, es gibt konkrete Aussichten auf Besserung durch eine OP“, so der Professor auf PAZ-Anfrage.

„Das gab uns nach langer Zeit wieder Hoffnung“, sagt Lenas Mutter Andrea Mennigke. Doch Lenas Krankenkasse hatte jüngst Nein gesagt. „Die Behandlung

selbst haben wir von Frau Mennigke nicht abgelehnt. Leider dürfen wir uns aber nicht an den Kosten für die Behandlung in der ‚Clinic Bel Etage‘ beteiligen. Die Privatklinik erfüllt nicht die Anforderungen, die wir an vergleichbare Krankenhäuser stellen“, begründete ein Sprecher der Krankenkasse die Ablehnung. Obwohl Wilhelm Sandmann international als anerkannter Experte gilt. Erst vor wenigen Tagen kam der Professor von einem Chirurgie-Kongress in New York zurück. Die Kasse schlug als Alternative noch drei Kliniken im Umkreis vor, die über ausreichende Gefäßchirurgie verfügten.

„Die Entscheidung hat uns maßlos enttäuscht“, erklärt Lenas Mutter Andrea Mennigke. „Diese Kliniken machen zwar generell Gefäßchirurgie, aber nicht solche besonderen OPs, wie Lena sie mit Kompressionssyndromen und EDS benötigt. Lena hat über Monate geforscht, ob es wirkliche Alternativen gibt.

Gibt es nicht. Nicht in Deutschland. Ein einfacher Stent reicht eben hier nicht aus.“

Erfolgreich operiert – und verschuldet

Vor wenigen Tagen hat sich Lena - der Ablehnung der Krankenkasse zum Trotz - operieren lassen. Der komplizierte Eingriff sei erfolgreich verlaufen, berichtet Andrea Mennigke. „Die Erholung wird allerdings einige Monate dauern. Der Arzt sagte uns, dass die Wundheilung normalerweise etwa sechs Wochen dauert und bis man wieder auf den Beinen ist, etwa drei Monate.“

Wieder auf den Beinen: Lena darf wieder hoffen. „Keine Perspektive zu haben, keine Ausbildungsoption, keine Zukunft, weil alles immer nur schlimmer zu werden droht, das ist das Schlimmste“, hatte Lena der PAZ kurz vor dem Eingriff noch gesagt. Jetzt hoch verschuldet, aber voller Hoffnung auf den nächsten Tanz.

MEHR NACHRICHTEN
AUS PEINE UND DER REGION
FINDEN SIE AUF PAZ-online.de



Großbrand in Blumenhagen: Auslöser war vermutlich ein technischer Defekt

Fünf ehemalige Bewohner des abgebrannten Fachwerkhauses schöpfen Hoffnung durch die **große Solidarität** ihrer Mitmenschen

VON BETTINA REESE

Kreis Peine. Hilflos mussten das Ehepaar und ihr kleiner Sohn zusehen, wie aus einem kleinen Garagenbrand ein Flammenmeer wurde, das ihre gesamte Existenz zerstörte. Am 24. Oktober 2025 brannte ihr liebevoll restauriertes Fachwerkhaus in Blumenhagen komplett nieder. Auch ihre Mieter aus dem Dachgeschoss verloren alles, standen nur in Schlappen und Jogginghose auf der Straße. Die Polizei hat jetzt die Brandermittlung abgeschlossen: Eine Brandstiftung konnte sie ausschließen.

Zum Glück wurde niemand bei dem Großbrand schwer verletzt - doch die Hausbewohner hatten nichts mehr. Ausweise, Handys, Dokumente, Fotos, Erinnerungsstücke verbrannten. Der 31-jährige Mieter Eric K. hatte zuerst den Brandgeruch in der Nase. Er entdeckte Rauch, der hinter seinem Fernseher hervorkroch. Er dachte an einen Kabelbrand, konnte jedoch nichts finden. Als er auf der Suche nach der Ursache vor das Fachwerkhaus ging, hörte er ein Knistern aus der Garage und kleine Explosionen. Noch als der Hausbesitzer selbst versuchte, das Feuer in der Garage zu löschen, dachte Eric K., dass er bald in seine Wohnung zurückkehren könnte. „Nach zehn bis 15 Minuten griff das Feuer aber auf das Haus über“, sagte der 31-Jährige kurz nach dem Brand. Dann konnte die Feuerwehr das Haus nicht mehr retten.

Überwältigende Hilfe

Freund und Familie organisierten Hilfe, machten Aufrufe auf der Spendenplattform GoFundMe. Für die Eigentümer des Hauses kamen so bislang 78.262 Euro und für ihre Mieter immerhin 5.050 Euro zusammen. Die Freundin der Familie, die den Spendenaufruf gestartet hatte, war gleich nach ihrem Aufruf überwältigt und sprachlos über die unglaubliche Hilfsbereitschaft der Menschen. Auf der Plattform bedankte sich der Hauseigentümer Stephan G.: „Von ganzem Herzen möchten wir uns bei allen bedanken, die uns mit ihrer Spende, ihren Worten und ihrer Anteilnahme unterstützt haben und immer noch unterstützen. Eure Hilfsbereitschaft bedeutet uns mehr, als Worte ausdrücken können. Natürlich helfen die finanziellen Beiträge, die Folgen des Verlustes ab-

zufedern - doch noch viel wichtiger ist das Gefühl, nicht allein zu sein.“

Lebenswerk wurde zerstört

Für Stephan G. ist sein Lebenswerk aus rund 30 Jahren Arbeit Raub der Flammen geworden. Mit Freunden hat das Haus liebevoll restauriert. „Es war nicht nur ein Gebäude - es war der Ort, an dem sich das Gefühl von Zuhause fand. Die in zwei Jahrzehnten angereicherte Werkstatt war nicht nur eine Garage, sie war ein Ort der Leidenschaft und Zusammenkunft“, schrieb er weiter. Seine Schwägerin beschrieb das Haus als kleines Museum, da viele alte Werkzeuge, Gerätschaften und Sammlerstücke das Haus schmückten.

Gleich nach dem Brand hatte Stephan G. mit Ehefrau und Sohn eine Notunterkunft gefunden. Seine Mieter, Eric K. und Jacqueline S., konnten vorübergehend bei Eric's Mutter in Dutenstedt Unterschlupf finden. Mittlerweile haben sie eine neue Wohnung in Stederdorf, die sie zurzeit renovieren.

Technischer Defekt als Ursache vermutet

Erst mehrere Wochen nach dem Feuer konnten die Brandermittler der Polizei und die Gutachter der Versicherung den Brandort betreten und nach der Ursache fahnden. Die Brandruine musste erst gesichert werden, ein Betreten vorher wäre wegen Einsturzgefahr der verbliebenen Wände viel zu gefährlich gewesen. Eine Brandstiftung schlossen die Ermittler der Kriminalpolizei aus. „Es gab keine Hinweise auf eine eingebrachte Zündquelle“, sagt der Peiner Polizeisprecher Malte Jansen. Die Ermittler gehen davon aus, dass der Brand durch einen technischen Defekt in der Garage ausgelöst wurde. An der Stelle, wo die Kriminalpolizei den Ursprung des Feuers ausmachte, hatte der Eigentümer akkubetriebene Werkzeuge, die dazugehörigen Akkus und Ladegeräte gelagert.

Den Blick auf die Zukunft gerichtet

Für die betroffene Familie und ihre Mieter beginnt nun die schwierige Aufgabe, ihr Leben neu zu ordnen und den Blick wieder auf die Zukunft zu richten. In seiner Dankesbotschaft beschreibt Stephan G., wie sehr die breite Unterstützung aus seinem persönlichen Umfeld



Nach dem Großbrand in Blumenhagen: Das liebevoll renovierten Fachwerkhaus wurde zur verkohlten Ruine. FOTO: RALF BÜCHLER

ihnen dabei hilft: „Zu wissen, dass so viele Menschen hinter uns stehen, dass Freunde, Bekannte und selbst Fremde bereits sind, zu helfen, gibt uns Kraft und Hoffnung. Dieses starke Netzwerk aus Mitgefühl und Zusammenhalt trägt uns durch diese schwierige Zeit und hilft uns, nach vorn zu blicken.“ Die große Resonanz ist ein Zeichen dafür, dass die ehemaligen Bewohner des Fachwerkhauses nicht allein sind und auf ihrem Weg in ein Stück Normalität begleitet werden.

PREISFEUERWERK

im **MODEHAUS** *Schridde* AM MARKT

vom 29.12.25 bis 10.01.26

20% RABATT

AUF DAS GESAMTE WINTERSORTIMENT

Wir wünschen einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Spezialgeschäft für die modebewusste Frau
Inh. Dunja Wittenberg
Am Markt 15 • 31224 Peine • Telefon (0 51 71) 1 58 28
E-Mail: post@modehaus-schridde.de

Wegen Klinikums-Abriss: Kita Trollwald sucht dringend neue Räume

Krippe ist in einem der Gebäude untergebracht, die zugunsten des Neubaus als erste weichen müssen



Michaela Küntzer und ihre Mitarbeiterin Leonie Conrad bangen um die Zukunft der Kita Trollwald.

FOTO: RALF BÜCHLER

VON KERSTIN WOSNITZA

Peine. Die kleinen Jungen und Mädchen, die friedlich im großen Gruppenraum der Kita Trollwald spielen, ahnen nichts von den großen Sorgen ihrer Betreuerinnen: Die Einrichtung nutzt seit 2011 umgebaute Räume in einem der einst als Wohngebäude konzipierten Häuser auf dem Gelände des Klinikums. Diese müssen aber schon bald zugunsten des geplanten Krankenhaus-Neubaus abgerissen werden. Deshalb sind die Tage der Krippe dort gezählt: Bis spätestens Ende 2026 muss geräumt sein. Es geht um 13 Betreuungsplätze.

„Das wissen wir natürlich schon länger. Deshalb waren wir über den schriftlichen Aufhebungsvertrag nicht überrascht“, sagt die pädagogische Leiterin Michaela Küntzer. Doch eine andere Entwicklung habe sie und die beiden Geschäftsführer der von der gemeinnützigen Gesellschaft Sikida getragenen Kindertagesstätte „aus den Socken gehauen“: Eine mündlich in Aussicht gestellte Anschlusslösung sei nun vom Tisch.

Die Situation ist prekär

„Wenn wir jetzt nicht relativ schnell anderswo geeignete Räume finden, steht die Kita vor

dem Aus“, schildert Küntzer die prekäre Situation. Bislang sei man davon ausgegangen, dass die Einrichtung zunächst in einem anderen Bestandsgebäude übergangsweise untergebracht und später dann ganz neue Räume auf dem Klinikgelände beziehen werde. Die Kita kooperiert mit dem Klinikum und würde diese Zusammenarbeit, mit der man sehr zufrieden sei, gern fortsetzen.

„Im März dieses Jahres gab es ein Abstimmungsgespräch mit Vertretenden der Kita und des Klinikums“, bestätigt die Sprecherin der Peiner Stadtverwaltung, Petra Neumann, die Überlegungen für eine Übergangslösung.

Es sei von der Stadt der Abschluss eines Betreibervertrages in Aussicht gestellt worden. Damit wäre ein entstehendes Defizit für einen Übergangszeitraum von fünf Jahren ab Juli 2026 übernommen worden. Allerdings sei das mit Bedingungen verknüpft gewesen. Unter anderem sollten erforderliche Umbauinvestitionen vom Klinikum übernommen werden. „Warum es zu diesem Umbau nun offensichtlich nicht kommt, ist vom Klinikum zu erfragen“, sagt Neumann.

„Das Klinikum bedauert, dass ein möglicher Umzug der Kin-

dertagesstätte Trollwald auf dem Gelände des Klinikums trotz intensiver interner Prüfungen nicht realisiert werden kann“, sagt Klinikums-Sprecherin Sarah Weil-Pütsch auf Anfrage. Eine Unterbringung in einem anderen Gebäude wäre nur übergangsweise möglich. „Leider stellen die Umbaukosten für die in Aussicht gestellte vorübergehende Nutzungsdauer und die Anzahl der Betreuungsplätze keine sinnvolle wirtschaftliche Option dar“, sagt die Sprecherin.

Auf den Punkt gebracht: Diese Lösung ist sehr teuer. Für die Finanzierung hätte es zwei Möglichkeiten gegeben. Entweder wären für die Familien Gebühren in untragbarer Höhe entstanden, oder das Klinikum hätte für die vergleichsweise kurze Zeit einen knapp siebenstelligen Betrag ohne Refinanzierung investieren müssen. Zwar gibt es eine Kooperation, „aber die Kinder der Einrichtung waren bis zum Sommer nur zu einem kleineren Anteil Nachwuchs von Mitarbeitenden des Klinikums“.

In Peine fehlen viele Kita-Plätze

„Dem Klinikum Peine ist bewusst, welche Bedeutung eine moderne und gut ausgestattete

Betreuungseinrichtung für Kinder und Familien hat. Auch sind uns die Nöte der Familien sehr bewusst, eine geeignete Einrichtung zu finden“, sagt Weil-Pütsch vor dem Hintergrund des riesigen Mangels an Kita-Plätzen im Gebiet der Stadt Peine. Im Juni war von knapp 400 fehlenden Betreuungsmöglichkeiten die Rede.

Deshalb hätte man die Kita sehr gern weiterhin in der Nähe des Krankenhauses gesehen. „Die Aufgabe des Klinikums ist jedoch nicht die Sicherstellung der Kinderbetreuung in Peine, sondern die Versorgung ambulanter und stationärer Patienten in der Region“, macht die Klinikums-Sprecherin deutlich.

Schon diese Aufgabe stelle Gesundheitseinrichtungen unter den aktuellen Rahmenbedingungen im Gesundheitssystem vor große finanzielle Herausforderungen. Investitionen in Kinderbetreuungseinrichtungen seien deshalb nicht darstellbar.

„Wir machen den Verantwortlichen keine Vorwürfe und sind auch nicht sauer auf sie“, betont Küntzer. Doch resignieren sei keine Option. Deshalb sei man nun auf der Suche nach einem geeigneten Mietobjekt an anderer Stelle. Leicht wird das vermutlich nicht, denn es müssten

eine ganze Reihe an Anforderungen erfüllt werden.

Neue Räume für den Trollwald gesucht

„Wir brauchen einen mindestens 45 Quadratmeter großen Gruppenraum und zudem einen oder mehrere Schlafräume“, zählt Küntzer einige der Voraussetzungen auf. Ein für die Kinder nutzbares Außengelände müsse vorhanden sein, zudem wäre eine Lage im Erdgeschoss ideal. Auch Büroräume würden benötigt, „die müssen aber nicht unbedingt direkt am Gruppenraum liegen. Jetzt ist es bei uns auch so, dass die Kinder im Erdgeschoss betreut werden und das Büro im ersten Stock untergebracht ist“, sagt die Erzieherin.

Auf jeden Fall wolle man den Status Quo - also 13 Betreuungsplätze für Unter-Dreijährige - beibehalten. Sollte es der Platz hergeben, könne man sich aber durchaus auch vorstellen, sich zu vergrößern. „Wir suchen das neue Domizil nicht unbedingt als Übergang, sondern wären auch an einer langfristigen Lösung interessiert“, macht Küntzer deutlich. Am liebsten wäre den Verantwortlichen ein Standort räumlich möglichst in der Nähe des Klinikums, also in der Südstadt, Handorf, Klein Ilsede oder Dungenbeck.



Landtagspräsidentin Hanna Naber (r.) hat sich nach der Lesung noch ein bisschen Zeit für die Schüler und Lehrer Sebastian Hebbelmann (2.v.r.) genommen.

FOTO: HAUPTSCHULE HOHENAMELN

Schüler erleben bewegende Holocaust-Lesung

Das Schicksal von Tamar hinterlässt tiefe Eindrücke - Gespräch mit Landtagspräsidentin

VON ANTJE EHLERS

Hohenhameln/Hannover. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a der Hauptschule Hohenhameln erlebten in Hannover eine besondere Veranstaltung: eine musikalisch-szenische Lesung im Niedersächsischen Landtag. Unter dem Titel „Eine wundersame Rettung: Tamar – ein Kinderschicksal im Holocaust“ wurde die biografische Geschichte eines dreijährigen jüdischen Mädchens erzählt, das sich während des Zweiten Weltkriegs vor den Nationalsozialisten verstecken musste.

Schüler reagieren emotional

Die Lesung schilderte eindrücklich Tamars Flucht, ihre Gefangenschaft, das harte Leben im Ghetto, die Trennung von ihrem Vater sowie die dramatischen Umstände ihrer Deportation. Schließlich gelang Tamar gemeinsam mit ihrer Mutter die Flucht – ein Schicksal, das die Schülerinnen und Schüler interessiert und bewegte.

Musikalisch begleitet wurde die Lesung von Roswitha Dasch und dem Finkelstein-Trio, das sich auf jüdische Musik spezialisiert hat. Die ungewohnten Klänge machten einen besonderen Eindruck auf viele Jugendliche.

Lesung war herausfordernd

Auch die geschilderten Szenen hinterließen nachhaltige Eindrücke. Besonders die Situation, in der sich Tamar und ihre Mutter

in einer Hundehütte verstecken mussten, blieb vielen im Gedächtnis: „Ich fand die Szene spannend, in der sich die Mutter und die Tochter in der Hundehütte versteckt haben und der Hund Tigris sie vor den Nazis beschützt hat. Um nicht zu verhungern, haben sie sogar das Essen des Hundes gegessen“, erinnert sich eine Schülerin.

Einige Schüler betonten, dass die Lesung in ihrer Art und Länge herausfordernd gewesen sei. „Mit knapp 90 Minuten war die Lesung durchaus anspruchsvoll für die anwesenden Schüler. Sie haben aber konzentriert zugehört und viel mitgenommen. Anschließend haben wir dann zusammen den Artikel verfasst. Das haben sie sehr gut gemacht“, meint Sebastian Hebbelmann.

Autorin ist vor Kurzem verstorben

Als besonders tragisch ist es erwähnenswert, dass Tamar selbst nur wenige Wochen vor der Veranstaltung im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Ihr Tod verdeutlicht, wie wichtig es ist, die Erinnerungen der letzten Zeitzeugen zu bewahren - bevor sie zunehmend ausschließlich zu schriftlich überlieferter Geschichte werden.

Ein herzlicher Dank der Klasse 8a gilt Hanna Naber, Präsidentin des Niedersächsischen Landtages, die sich im Anschluss noch Zeit für ein kurzes Gespräch und ein gemeinsames Foto mit der Klasse genommen hat.

Silvesterparty ohne Abfall-Kater:

Glasflaschen, Wunderkerzen & Co. richtig entsorgen Gemeinsam essen, spielen, feiern: Wer bei einer Silvesterparty die Korken knallen lässt, muss im neuen Jahr oft erst mal aufräumen. Wie leere Glasflaschen, Chipstüten, abgebranntes Tischfeuerwerk und andere Partyabfälle umweltfreundlich entsorgt werden, erklärt die Initiative „Mülltrennung wirkt“.

Hilft gegen Neujahrs-Blues und Abfall-Kater: Wohnung lüften, aufräumen, Müll entsorgen. „In Partyabfällen wie gebrauchten Verpackungen stecken viele Wertstoffe. Werden sie richtig getrennt entsorgt, können sie recycelt werden. Das schont Rohstoffe und das Klima,“ erklärt Axel Subklew, Sprecher der Initiative „Mülltrennung wirkt“. „Vor allem Glasverpackungen sind echte Recyclingchampions. Jede neue Glasflasche besteht zu 60 Prozent aus Alt-Scherben, bei der Farbe Grün sind es sogar bis zu 90 Prozent.“ Für einen umweltfreundlichen Start ins neue Jahr hat er Tipps, wie Verbraucher*innen nach der Silvesterparty leere Flaschen, Chipstüten oder abgebranntes Tischfeuerwerk richtig trennen und entsorgen.

Was kommt in die Altglascontainer?

In Altglascontainern werden leere Glasverpackungen ohne Pfand gesammelt. Das sind zum Beispiel Sekt- und Weinflaschen oder Konservengläser für Partygurken und Würstchen. Wichtig ist: Sie sollten komplett entleert sein.

Altglas unbedingt nach Farben sortieren

Leere pfandfreie Glasflaschen und andere Glasverpackungen müssen nach den Farben Weiß, Braun und Grün sortiert in die passenden Container eingeworfen werden. Vermischen sich die Farben beim Einschmelzen, ist das Recyclingglas nur eingeschränkt verwendbar. Buntglas wie die blaue Prosecco-Flasche kommt in den Container für Grünglas.

Wohin mit Deckeln und Korken?

Deckel und andere Verschlüsse, zum Beispiel von pfandfreien Glasflaschen oder Konservengläsern, dürfen mit in den Altglascontainer eingeworfen werden. Die Sortieranlage trennt sie von den Scherben. Zuhause entsorgt, gehören Deckel, Kronkorken wie auch Wein- und Sektkorken in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

Überfüllte Altglascontainer?

Sind die Glascontainer voll, darf das Altglas nicht auf oder neben den Container gestellt werden. Es sollte später oder an einem anderen Standort entsorgt werden.

Die interaktive Glascontainersuche der Initiative „Mülltrennung wirkt“ hilft, den nächsten Container schnell zu finden.

Partyabfall: Wohin mit Resten vom Wachsgießen, Wunderkerzen und Verpackungen?



Wohin mit der blauen Flasche? So entsorgen Sie Altglas von der Silvesterparty richtig.

Wer nach der Silvesterparty Sektflaschen, leere Chipstüten oder abgebranntes Tischfeuerwerk richtig entsorgt, schont die Umwelt.

Alter neuer Brauch – Wachsgießen

Das traditionelle Bleigießen ist in Deutschland verboten. Für den Blick in die Zukunft gibt es jedoch Alternativen: zum Beispiel Wachsgießen. Anschließend gehören der Löffel, sofern nicht mehr brauchbar, und die erkalten Wachsfiguren in den Restmüll. Wachsreste können aber auch erneut eingeschmolzen und wiederverwendet werden. Wurde das Zubehör als Set gekauft, kommt die Verpackung aus kunststoffbeschichtetem Karton in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Lässt sich der Kunststoff einfach vom Karton lösen, kommt nur dieser dort hinein. Der Karton darf ins Altpapier.

Abgebrannte Wunderkerzen, Tischfeuerwerk & Co.

Verglühte Wunderkerzen oder abgebranntes Tischfeuerwerk gehören in den Restmüll. Doch Vorsicht: Sie müssen völlig abgekühlt sein! Ihre Verpackung aus Papier oder Karton kommt ins Altpapier. Kunststoff- oder Folienverpackungen gehören in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

Gebrauchte Partydekoration

Schlapp gefeierte Luftschlangen oder Partygirlanden und bunte Hütchen aus Papier dürfen ins Altpapier. Metallteile oder Bändchen sollten vorher entfernt werden. Sie gehören in den Restmüll.

Glücksschweinchen, Chips & Silvesterkräpfen

Das Glücksschweinchen aus Marzipan ist verspeist – dann gehört seine Folienverpackung in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Gleiches gilt für leere Kunststoffverpackungen wie Chipstüten und Aluminium- oder Weißblechdosen, zum Beispiel für Erdnüsse. Auch beschichtete Kartonverpackungen und ihr Innenleben aus Kunststoff sowie leere Getränkekartons sind ein Fall für die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Pappkartons oder Papiertüten aus der Bäckerei für Silvesterkräpfen oder Brötchen kommen ins Altpapier. Allerdings: Schmutzige Papierservietten und Tischtücher aus Papier sowie beschichtete Pappteller und -becher gehören in den Restmüll.

Feuerwerk der Turnkunst live in Hannover

hallo Wochenende verlost **3x2 Eintrittskarten**

VON KATHARINA WINKELMEIER

Wolfsburg. Das Feuerwerk der Turnkunst gastiert im Rahmen der VIVA-Tournee am 17. Januar 2026 auch in Hannover. Weltklasse-Artisten bieten Besucherrinnen und Besuchern in der ZAG-Arena turnerische Hochleistungen bei mitreißender Livemusik.

Die Tour stellt das Zusammenspiel von Himmel und Erde in den Mittelpunkt. Mit dabei ist unter anderem die



Das Feuerwerk der Turnkunst kommt nach Hannover.

FOTO: PETER HELLER

bekannt polnische Artistin und Tänzerin Emilia Dawiec, sowie die weltbekannten Quick-Change-Illusionisten Sos & Victoria. Alle Künstlerinnen und Künstler überzeugen mit außergewöhnlichen Darbietungen und beeindruckenden Höchstleistungen in ihrem jeweiligen Fach – ein Besuch lohnt sich daher in jedem Fall.

So können Sie teilnehmen

Für die Vorstellung am 16. Januar um 19 Uhr in der ZAG Arena verlost hallo Wochenende 3 mal 2 Eintrittskarten. Die Teilnahme an der Verlosung ist ziemlich einfach: Gehen Sie auf unsere Gewinnspielseite und hinterlassen dort Ihre Kontaktdaten. Teilnahmechluss ist der 6. Januar um 23.30 Uhr. Die Gewinner werden ausgelost und im Anschluss benachrichtigt.



Direkt zur Umfrage: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.

Neuer Obi-Markt in Peine: Eröffnungstag steht fest

Der Hagebaumarkt am Lehmkuhlenweg schließt - Umfirmierung in Obi

VON NINA SCHACHT

Peine. Der Hagebaumarkt am Lehmkuhlenweg wird in diesem Jahr schließen, dafür kommt Obi. Der Wechsel der Marke erfolgt im Sommer, genauer am 30. Juni. Dann wird der Baumarkt in Peine unter der Firmierung Obi eröffnet. Die Märkte gehören zur C.Ebel Gruppe und werden im Franchise-System betrieben.

Für Kunden bedeutet das einen Wechsel im Sortiment. Die Mitarbeiter des bisherigen Hagebaumarkts sollen weiter bei Obi beschäftigt werden, heißt es vom Unternehmen.

Das Gebäude am Lehmkuhlenweg bleibt in seiner Optik erhalten, äußerlich wird sich nicht viel ändern. Eine andere Aufmachung wird die Gartenabteilung bekommen, die bei Obi unter dem Namen „Gartenparadies“ in Erscheinung tritt.

Auch im Innenbereich des Baumarktes verfolge Obi ein anderes Konzept als Hagebau. Im Eingangsbereich wird es in Peine eine sogenannte „Machbar“ platziert. Dort könnten Kunden auch „größere Projekte bis hin zum



In den Hagebaumarkt in Peine zieht Obi ein.

FOTO: RALF BÜCHLER

Hausbau“ mit Servicepartner planen lassen oder beispielsweise auch den Bau eines Gartenpools, so das Unternehmen. Ebenso können dort Bestellungen aufgegeben werden.

Der Markt am Lehmkuhlenweg war bereits in der Vergangenheit ein Obi-Franchisemarkt. Weshalb nun erneut die Firmierung wechselt, dazu macht das Unternehmen auf Nachfrage keine Angaben. Doch nicht nur der Markt in Peine wird unter neuer Firmierung laufen.

Den Auftakt macht der Standort in Gifhorn (4.104 Quadratmeter), der ab Februar 2026 wieder ein Obi-Markt wird, darauf folgt Peine (14.248 Quadratmeter). Die Märkte in Wolfsburg (15.707 Quadratmeter), Salzgitter Bad (2.362 Quadratmeter) und Salzgitter Lebenstedt (11.798 Quadratmeter) werden 2027 beziehungsweise 2028 umgestellt.

Dazu, wie der neue Obi-Markt künftig geöffnet haben wird, kann das Unternehmen noch keine Angaben machen. Obi will weiterhin auf Wachstum „durch den Schulterschluss mit neuen Franchise-Partnern setzen“.

Sparkassen-Urgestein geht: Jetzt freut sich Jürgen Twardzik auf den Kochklub

Vom Azubi zum Vorstand: Nach 46 Jahren bei der Sparkasse hatte der 66-Jährige jetzt seinen letzten Arbeitstag. Hier erinnert er sich an seinen ersten Tag als Lehrling und verrät seine Pläne für den Ruhestand

VON CHRISTIAN MEYER

Peine. Es war ein Arbeitsplatz mit Traumkulisse. Wenn Jürgen Twardzik zuletzt aus seinem Büro in der zweiten Etage aus dem Fenster schaute, dann sah der scheidende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine wie die Nussknacker in der Weihnachtspyramide ihre Runden drehen auf dem arktplatz in Hildesheim.

An echten Hinguckern konnte sich der 66-Jährige auch in seinem Büro erfreuen, der Pop-Art-Goethe von Andy Warhol hing ebenso an der Wand wie ein Georg-Baselitz-Druck und ein Gemälde von Alke Lübs, das beim genauen Hinschauen einen Dirigenten bei der Arbeit zeigt. Für Twardzik ein Bild Symbol-Charakter. Erst im Zusammenspiel aller glänzt ein Orchester – und das gelte auch für seine Arbeit als „Dirigent“ der Sparkasse. Nach fast 30 Jahren im Vorstand und sogar 46 Jahren bei der Sparkasse hatte er nun seinen letzten Arbeitstag.

Vom Azubi zum Vorstandsvorsitzenden. Was Jürgen Twardzik gelungen ist, das dürfte heutzutage eine Rarität sein. An seinen ersten Tag als Auszubildender kann er sich noch gut erinnern. Mit rund 20 Lehrlingen sei er damals vom Vorstand begrüßt worden. „Zentral ist mir vor allem eines hängen geblieben: Er hat gesagt, wer quatscht, der fliegt. Das war die damalige klare Interpretation des Bankgeheimnisses“, erinnert er sich.

Dass ihn der Beruf des Bankkaufmanns interessierte, erklärt der 66-Jährige mit seinen schönen Erinnerungen an den Weltpartag. „Es gab einen Podest, da musste man zwei Stufen hoch, dann wurde die Sparbüchse geleert. Ich hatte immer ein Bestreben: Es musste jedes Jahr etwas mehr in der Büchse drin sein. Die Mitarbeiter der Sparkasse waren alle freundlich, es gab ein kleines Geschenk – das hat mir gefallen.“

Am meisten Freude an seiner Arbeit bereitete ihm der persönliche Kontakt. Zu Kunden, zu Kollegen. Er habe tolle Persönlichkeiten, tolle Unternehmer, tolle Talente, tolle Menschen kennengelernt. „Mit Menschen zu arbeiten, hat mir immer Spaß gemacht,

das war auch im Sportverein so.“

Doch wer Verantwortung trägt, der kann nicht immer alle glücklich machen. Als seine schwerste Entscheidung bezeichnet Twardzik das Aus für die eigenständige Sparkasse Alfeld. Im Juli 1996 hatte er dort den Vorstandsposten übernommen, fünf Monate später verkündete er auf der Mitarbeiterversammlung bereits die Fusion mit der Sparkasse Hildesheim. Es sei hohe Emotionalität und Enttäuschung zu spüren gewesen.

Es bleibt nicht die einzige Fusion in Twardziks Ära. Am 1. Januar 2017 wurde die Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine geboren. Bei dieser Fusion habe man sehr stark darauf geachtet, die Kulturen der verschiedenen Häuser zusammenzuführen und die Beschäftigten einzubeziehen, um eine neue, gemeinsame Kultur zu entwickeln. Twardzik ist überzeugt: Es ist gelungen. „Ich habe bei der Mitarbeiter-Zufriedenheit einen Top-Wert. Wir zählen zu den 15 Prozent der besten Sparkassen in Deutschland“, betont er.

Twardzik rechnet derzeit nicht damit, dass es weitere Fusionen gibt. „Wenn ich auf Nähe, regionale Verantwortung und feste Ansprechpartner setze, dann haben wir eine Größe erreicht, von der ich sage: Das ist auskömmlich, das ist vernünftig.“ Wer hört, mit wie viel Leidenschaft und Dankbarkeit der 66-Jährige über seine Arbeit spricht, über die richtige Mischung zwischen persönlicher Beratung und modernen Kommunikationsmitteln, über das Engagement der Bank für Kultur und Sport, der kann kaum glauben, dass er in den Ruhestand geht. Sein Haus sieht er gut aufgestellt für die Zukunft.

Das könnte auch auf das Gelände der Peiner Hauptstelle an der Celler Straße zutreffen. Hier vermietet die Bank auch zahlreiche Büros an die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE). „Wir sind am überlegen, wie wir den Ort aufwerten können, wie wir das Grundstück besser nutzen können. Dazu sind wir auch im Austausch mit der Stadt, hier noch einmal kreativ drüber nachzudenken.“ Ganz Konkretes gebe es noch nicht. „Aber wir wollen im Jahr 2026



Jürgen Twardzik geht nach knapp drei Jahrzehnten als Sparkassen-Vorstand in den Ruhestand.

FOTO: JULIA MORAS

irgendwann mal ein Ergebnis haben.“ Das wird Jürgen Twardzik dann vielleicht in der Zeitung nach der Gassirunde mit seiner italienischen Trüffelhündin Sunny lesen. Er freut sich über Zeit für seine Hobbys und die Familie. Er will mehr lesen, Ausstellungen besuchen oder seine Kochkünste verbessern. Alle 14 Tage trifft er sich mit seinem Männerkochverein. „Man hat mir gesagt, ich hätte noch Entwicklungspotenzial“, stellt er fest.

Der perfekte Wurf.

8 Wochen

PAZ Digital für nur



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800 12 34 912 (kostenfrei) oder online bestellen unter abo.PAZ-online.de/8wocheninformiert



Wissen, was **Peine**,
die **Region**
und die **Welt** bewegt.

Deiner Allgemeine **PAZ**
ZEITUNG


WWW.REISEREPORTER.DE

Warum Griechenland eigentlich gar nicht Griechenland heißt

 Wie kam es also zur **heutigen Bezeichnung**?

Mit ungebrochenem Enthusiasmus reisen die Deutschen jedes Jahr nach „Griechenland“. Warum der Name ein antikes Missverständnis ist und wie das Land eigentlich richtig heißt.

Olivenhaine, Orthodoxie und Ouzo – dafür ist Griechenland bekannt. Rund 36 Millionen Urlauberinnen und Urlauber haben den südeuropäischen Staat im vergangenen Jahr besucht. 5,7 Millionen davon stammten aus Deutschland, wie Zahlen des griechischen Tourismus-Verbands SETE zeigen. Aber nur die wenigsten dürften wissen, dass Griechenland streng genommen gar nicht Griechenland heißt.

Fragt man Einheimische, bekommt man meist „Hellas“ zu hören. Oder, etwas umgangssprachlicher, „Elláda“. Der offizielle Name lautet jedoch Hellenische Republik (griechisch: Ellinikí Dimokratía), wie auch das Auswärtige Amt betont.

Demnach heißen die Griechinnen und Griechen auch nicht Griechinnen und Griechen, sondern Helleninnen und Hellenen – und zwar schon seit der Antike, als die Götter vom Olymp herabstiegen und Philosophen an der Agora diskutierten.



Blick auf das malerische Küstenstädtchen Gythio – einen von vielen traumhaften Urlaubsorten auf der Peloponnes in Griechenland.

FOTO: IMAGO IMAGES/ ROBERTHARDING

Woher kommt der Name „Griechenland“?

Wie kam es also zur heutigen Bezeichnung? Diesen Schuh müssen sich – wie in so vielen guten Geschichten – die Römer anziehen. Als sie vor 2000 Jahren im Süden des griechischen Festlands auf ein Volk namens „Graikoi“ stießen, verwendeten sie die Bezeichnung „Graecia“ kurzerhand für alle Hellenen. Und aus dem lateinischen

Graecia wurde im Deutschen später eben Griechenland.

Ein Missverständnis, das sich so hartnäckig hielt, dass es bis heute im Sprachgebrauch verankert ist. Hellas, Greece, Griechenland – dass ein Land in verschiedenen Sprachen unterschiedlich heißt, ist also nichts Ungewöhnliches. Und vielleicht passt diese Vielfalt sogar perfekt zur Hellenischen Repu-

blik, die sich seit jeher zwischen Ost und West, zwischen Antike und Moderne, zwischen konservativer Religion und sexueller Freiheit zurechtfindet.

Wie nennt man Griechenland nun richtig?

Aber welcher Name ist jetzt der korrekte? Darauf gibt es eine eindeutige Antwort: Hellenische Republik. Wer sich allerdings beim nächs-

ten Wein auf Kreta besonders weltgewandt geben möchte, verwendet Hellas. Wer bei den Einheimischen punkten will, greift zu Elláda. Und wer es klassisch mag, bleibt einfach bei Griechenland – wie die alten Römer.



Weitere Informationen findest du unter:
www.reisereporter.de/griechenland-name



ZEITUNG, WO DU WILLST.

 Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile

 Deiner Allgemeine 



Ein Blick von oben auf die stark sanierungsbedürftige Kreissporthalle in Edemissen (oben links). Auf der Fläche mit dem Tartan-Feld (vorne) könnte ein moderner Ersatz-Neubau entstehen.

FOTO: RALF BÜCHLER

Förder-Topf als Rettung? Klammer Landkreis will drei Sporthallen bauen

Verwaltung hofft auf Zuschüsse vom Bund für Ersatz-Neubauten – Neue Details zu den Plänen

VON CHRISTIAN MEYER

Kreis Peine. Dieser Beschluss lässt bei Schulleitern, Vereinsvorsitzenden, Sportlern und Bürgermeistern zugleich neue Hoffnung aufkeimen: Die Verwaltung des Landkreises Peine will beim Bund Fördergelder für den Bau neuer Sporthallen in Edemissen, Groß Ilsede und am Peiner Ratsgymnasium beantragen. Die Kommunalpolitiker des Kreistags freute das, sie stimmten einer entsprechenden Beschlussvorlage bei der jüngsten Kreistagssitzung gerne zu. Die drei Projekte haben schließlich zusammengerechnet ein kalkuliertes Kosten-Volumen von rund 29 Millionen Euro – und der klamme Kreishaushalt kann jede Fördersumme dringend gebrauchen, damit die Wunschbauten auch realisiert werden können. Geplante Standorte, die Größe, geschätzte Kosten – nun stehen auch Details für die drei Projekte fest, die der Landkreis als die dringlichsten identifiziert hat.

„Sanierung kommunaler Sportstätten 25“ – so heißt das Förderprogramm des Bundes, von dem der Landkreis zu gerne profitieren würde. Dafür muss er bis zum 15. Januar für jedes Projekt eine Skizze beim Bundesbau-Ministerium einreichen. Gibt es eine Zusage, übernimmt

der Bund 45 Prozent der Gesamtkosten. 1.100 Quadratmeter groß soll die neue Zweifeld-Halle werden und unmittelbar an die große Stadionsporthalle in Groß Ilsede anschließen. „Wir würden uns freuen, das würde Druck aus dem System nehmen. Seit Jahren haben wir die Umsetzung angemahnt“, sagt Malte Holthusen, der Leiter des Groß Ilseder Gymnasiums. Die Gymnasiasten müssen sich die bereits vorhandenen Sporthallen des Schulzentrums mit der Grundschule, der Hauptschule, der Realschule und der Astrid-Lindgren-Schule teilen. „Die derzeitige Kapazität ist einfach zu gering“, betont Holthusen. Die Hallenzeit-Not hat sogar schon dazu geführt, dass Realschüler mit dem Bus zum Unterricht in die Kreissporthalle nach Groß Lafferde fahren und auch Oberstufen-Schüler des Gymnasiums Pausen-Zeiten für Fahrzeiten ins Ausweich-Hallenquartier nach Groß Lafferde nutzen.

Der Neubau wäre fast so groß wie die Stadionsporthalle und ist in Richtung zur Schulstraße geplant. Für den Umkleidetrakt sind weitere rund 550 Quadratmeter vorgesehen. Kalkulierte Kosten: Rund 8,5 Millionen Euro. In seiner Beschlussvorlage verweist auch der Landkreis auf die Dringlichkeit des Projektes hin: „Im Zusammenhang mit

der zu erwartenden Entwicklung der Schülerzahlen müssen die Hallenkapazitäten dringend erhöht werden.“

Ersatzneubau Sporthalle Ratsgymnasium

1.240 Quadratmeter Fläche, kalkulierte Kosten von rund 6,4 Millionen Euro: Am Peiner Ratsgymnasium möchte der Landkreis eine neue „Einfeldhalle plus“ bauen, die eine flexible Raumgestaltung ermöglichen könnte. Das Gebäude soll auf einer Fläche direkt neben der derzeitigen kleineren Halle entstehen. „Es freut uns, dass der Landkreis aktiv wird“, kommentiert Ratsgymnasium-Schulleiter Manfred Filsinger die Fördergeld-Initiative.

Allerdings gibt er zu bedenken, dass sich auch viele andere Kommunen um Zuschüsse aus dem Bundestopf bewerben werden. „Ob das Fördergeld tatsächlich kommt, steht in den Sternen.“ Filsinger lobt den Landkreis aber dafür, dass er bereits in der Vergangenheit bewiesen habe, dass es ihm gelungen sei, Fördergelder einzuholen. „Aber es muss auch einen Plan B geben“, betont der Schulleiter.

Denn die erhöhte Nachfrage nach Plätzen an Gymnasien sorgt für einen Sporthallen-Engpass. „Die Kapazität ist schon voll ausgeschöpft“, verdeutlicht

Filsinger. Rund 950 Jugendliche besuchen das Ratsgymnasium. Damit für alle Sport-Unterricht angeboten werden kann, müssen Klassen mitunter in die kleine, veraltete Gymnastikhalle ausweichen. „Für moderne Bedürfnisse an den Sportunterricht ist sie aber nicht geeignet“, verdeutlicht der Schulleiter. Ein Fußballspiel lässt sich hier zumindest nicht austragen.

Das Ratsgymnasium hofft aufgrund der Schülerzahlen auch auf einen Erweiterungsbau für Unterrichtsräume. Derzeit wird in mehreren Containern unterrichtet. „Aber so lange die Turnhalle nicht gebaut ist, wird es auch diesen Erweiterungsbau nicht geben. Das ist eine sehr unbefriedigende Situation“, konstatiert Filsinger. Er habe deshalb Ende November einen Brandbrief an Landrat Henning Heiß und die Erste Kreisrätin Bettina Conrady geschrieben. Der Hintergrund: Das Ratsgymnasium-Kollegium, die Schüler der Schule und deren Eltern fühlen sich gegenüber dem anderen Peiner Gymnasium be-

nachteiligt. Am Silberkamp-Gymnasium sei bereits ein moderner Anbau entstanden, „aber bei uns schlept es sich“.

Ersatzneubau Sporthalle Edemissen

Mehrfach hat es schon durch die Decke geregnet, sogar ein Fußball-Turnier musste deshalb schon abgebrochen werden und Schul-Unterricht ausfallen. Die große Sporthalle in Edemissen ist auch ein großer Sanierungsfall. Der Landkreis beurteilt die Lage so: „Aufgrund der insgesamt unterdurchschnittlichen Qualität der Grundsubstanz ist eine Sanierung im höheren siebenstelligen Bereich nicht wirtschaftlich und nachhaltig.“ Ein Ersatzneubau sei eine sinnvolle Investition in die Zukunft.

13,9 Millionen Euro an Kosten sind dafür kalkuliert, denn die neue Dreifeld-Halle soll mit rund 2.000 Quadratmetern Spielfläche und einem Umkleidetrakt mit rund 700 Quadratmetern noch größer als die bisherige Halle werden.

MEHR NACHRICHTEN
AUS PEINE UND DER REGION
FINDEN SIE AUF PAZ-online.de



Silvesterstress für die Tierwelt

NABU Niedersachsen warnt vor Folgen privater Böllerei und **fordert ein Umdenken**

Salzgitter. Der Jahreswechsel ist für viele ein Grund zum Feiern. Für zahlreiche Wildtiere jedoch beginnt das neue Jahr mit Todesangst, Flucht und Stress. Besonders betroffen sind Tiere wie Igel, Rehe oder Fledermäuse, die sich zum Jahresende in Winterruhe befinden oder in ihren Revieren auf Nahrungssuche sind. Der NABU Niedersachsen fordert deshalb ein grundsätzliches Umdenken beim Silvesterbrauch und ein Verbot von privatem Feuerwerk.

„Viele Menschen unterschätzen, welche Folgen Knallkörper und Raketen für unsere heimische Tierwelt haben“, sagt Lamin Neffati, Pressesprecher des NABU Niedersachsen. „Gerade Igel, die im Laub oder unter Holzstapeln ihren Winterschlaf halten oder Fledermäuse in ihren Quartieren reagieren hochsensibel auf die Erschütterungen und Lärmexplosionen. Diese Tiere wachen auf, verbrauchen wertvolle Energie und überleben den Winter unter Umständen nicht.“

Feuerwerke sorgen nicht nur für Feinstaub, Müll und Verletzungsgefahr für Menschen – sie bringen vor allem Unruhe in die Natur. Das Problem: Wildtiere können nicht zwischen Naturereignis und menschengemachter Lärmquelle unterscheiden. Für sie bedeutet jeder Knall potenzielle Gefahr. Fluchtverhalten, Orientierungslosigkeit und Verletzungen sind häufig die Folge. Besonders in der Silvesternacht, wenn das Feuerwerk flächendeckend gezündet wird, geraten viele Tiere in Panik. Im ländlichen Raum kann das sogar zur Trennung von Muttertieren und Jungtieren führen.

„Während Wildtiere im Winter eigentlich ihre gesamte Energie sparen müssen, zwingt man sie durch die Knallerei zur panikartigen Flucht“, erklärt Lamin Neffati. Auch Rehe, die sich meist zurückgezogen in Waldnähe aufhalten, können aufgeschreckt auf Straßen flüchten und somit zusätzlich eine Gefahr für den Verkehr darstellen.



Wildtiere in Angst: Der NABU Niedersachsen warnt vor den Folgen privater Böllerei.

FOTO: AN PIECHA

Ein weiteres Problem sieht der NABU Niedersachsen in der zunehmenden Verlagerung des Feuerwerks vom städtischen

Raum in die freie Landschaft. Lokale Böllerverbotzonen in Innenstädten führen häufig dazu, dass Menschen auf offene Feld- und Waldränder ausweichen. Geböllert wird dann dort, wo viele Tiere ihr Winterquartier haben. Lamin Neffati: „Solche Regelungen greifen zu kurz. Was wir brauchen, ist ein bundesweites Verbot von privatem Silvesterfeuerwerk – nicht nur aus Tier-, sondern auch aus Umwelt- und Klimaschutzgründen.“

Der NABU Niedersachsen unterstützt daher die Forderungen des NABU-Bundesverbands nach zentralen, professionell durchgeführten Feuerwerken oder alternativ leisen Licht- und Drohnenshows. Sie schonen Umwelt und Tiere und ermöglichen trotzdem ein gemeinschaftliches Erlebnis. Lamin Neffati appelliert an die Bevölkerung: „Ein tierfreundlicher Jahreswechsel beginnt mit Rücksicht. Wer wirklich feiern will, sollte auch Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen.“

Die Klimaziele genau im Blick

Die Gemeinde Lengede macht sich frühzeitig Gedanken über die „Kommunale Wärmeplanung“

Lengede. Die Gemeinde Lengede veranstaltet am Dienstag, 13. Januar, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Kommunale Wärmeplanung“. Los geht es um 17.30 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Woltwiescher Weg 1, in Lengede. Im Landkreis ist zwar nach dem Niedersächsischen Klimaschutzgesetz bislang nur die Stadt Peine dazu verpflichtet, eine Kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Die kreisangehörigen Gemeinden, darunter auch Lengede, haben vorausschauend und auf freiwilliger Basis ebenfalls damit begonnen.

Bis zum Jahr 2045 soll die Energieversorgung in ganz Deutschland treibhausgasneutral gestaltet werden. Das Land Niedersachsen hat sich dieses Ziel bereits bis 2040 auf die Fahne geschrieben. Dieses Ziel kann jedoch nur erreicht werden, wenn die Wärmeversorgung neu gedacht und aufgestellt wird. Die Kommunen sind hierbei wichtige Akteure. Derzeit entfällt mehr als die Hälfte des Energieverbrauchs auf die Wärmeerzeugung. Mehr als 75 Prozent aller Wohngebäude in Niedersachsen werden mit fossilen Brennstoffen (Heizöl, Gas) beheizt. Dies ist aufgrund der hohen Treibhaus-

gasemissionen aus ökologischer Sicht als äußerst problematisch anzusehen und gefährdet zudem die Klimaziele.

Die Kommunale Wärmeplanung ist ein langfristiger und strategisch angelegter Prozess mit dem Ziel einer weitgehend klimaneutralen Wärmeversorgung. Grundsätzlich sollte die Wärmeplanung dabei das gesamte Gemeindegebiet umfassen und die privaten Wohngebäude, die kommunalen Liegenschaften und die gewerblichen Gebäude darstellen. Die Kommune übernimmt bei der Planung und Entwicklung der Wärminfrastruktur eine wichtige Rolle. Im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung soll vor Ort ein Prozess angestoßen werden, der zum einen für die Herausforderungen und Möglichkeiten einer Treibhausgasneutralen Wärmeversorgung sensibilisiert.

Zum anderen soll er dazu führen, dass eine Strategie für die Umsetzung sowie für den Erfolg der Wärmewende unter Einbeziehung der relevanten Akteure vor Ort entwickelt wird. Außerdem kann die Gemeinde durch ihre räumliche Nähe und ihren Auftrag zur Daseinsvorsorge maßgeblich dazu beitragen, die Bürgerschaft und Unternehmen



Vorausschauend und freiwillig: Die Gemeinde Lengede hat damit begonnen, eine "Kommunale Wärmeplanung" zu erstellen.

FOTO: SZ-PA/RK

für dieses Thema zu gewinnen. „Die Wärmeplanung soll als wegweisendes Instrument auf der Grundlage der Gegebenheiten vor Ort einen Weg aufzeigen, wie wir Schritt für Schritt die Wärmeversorgung auf die Nutzung erneuerbarer Energien oder unvermeidbare Abwärme umstellen können. Hiermit können wir die Weichen für eine moderne, klimafreundliche, verlässliche und bezahlbare Wärmeversorgung stellen“, erläutert Bürgermeisterin Maren Kleinschmidt.

Bei der Wärmeplanung müssen also immer zwei Fragen beantwortet werden: Wie viel Wärme wird aktuell vor Ort gebraucht (Bestandsanalyse) und mit welcher Wärmequelle und Infrastruktur kann die Wärme in Zukunft bereitgestellt werden und wie hoch ist der zukünftige Wärmebedarf (Potenzialanalyse)? Auf dieser Grundlage werden Zielszenarien, Einteilung in Wärmeversorgungsgebiete und eine Umsetzungsstrategie entwickelt.

Grundsätzlich wird der Kommune gesetzlich eine neue

Daueraufgabe übertragen, denn sie ist für die Inhalte und den Prozess verantwortlich. Im Rahmen ihrer weitreichenden Entscheidungskompetenzen muss sie daher alle relevanten Entscheidungen für die Weichenstellung der Wärmewende selbst schaffen. In diesem Zusammenhang sind die Handlungsoptionen, Zielsetzungen, Interessen verschiedener Akteure und die Gegebenheiten vor Ort sorgfältig abzuwägen und in Einklang zu bringen. Dies kann nur durch einen kommunal gesteuerten und möglichst breit angelegten Prozess der Öffentlichkeits- und Akteursbeteiligung gelingen.

„Wärmeplanung ist ein strategischer Prozess, um den Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung zu gestalten. Das Ziel ist es, fossile Brennstoffe durch erneuerbare Energien zu ersetzen und die Energieeffizienz zu verbessern. Die Wärmepläne sollen aufzeigen, wie die Wärmeversorgung auf Basis lokaler Gegebenheiten dekarbonisiert und energetisch auf neue Füße gestellt werden kann, damit wir langfristig ohne fossile Brennstoffe auskommen“, so Maren Kleinschmidt. Sie lädt alle Interessierten zum Info-Abend ein.

Täglich digital.

Samstags zum Blättern.

PAZ Digital & samstags gedruckte Ausgabe
4 Wochen für nur
1€

Wissen, was **Peine**, die **Region** und die **Welt** bewegt.



Jetzt hier bestellen:
0800 12 34 912 (kostenfrei)
abo.PAZ-online.de/hybridlesen



Peiner Allgemeine ZEITUNG



Abtrennen und ab die Post



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Ja, ich möchte für 4 Wochen PAZ Digital (E-Paper und PAZ+) und die gedruckte Ausgabe der PAZ am Samstag für 1€ bestellen!

Die Lieferung soll beginnen am: _____
(spätestens am 31.03.2026)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, den E-Paper-Zugang etc.)

Nach den ersten 4 Wochen läuft Ihr Abonnement für mindestens 6 Monate und verlängert sich anschließend automatisch – so lange, bis Sie es beenden möchten. Ab der 5. Woche gilt der aktuelle Bezugspreis. Dieser beträgt zurzeit 12,23 € pro Woche.

33935101_002425

91517/3

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, E-Mail) widerrufen werden.

Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug

Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich die Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung.

IBAN _____

Bankinstitut

Kundeninformationen

Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der PAZ per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die PAZ kann ich jederzeit telefonisch (0800 1234-912), schriftlich (Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, PAZ, Vertrieb, Werderstr. 49, 31224 Peine) oder per E-Mail (vertrieb@paz-online.de) widersprechen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info
Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG,
Sitz: Peine, Registergericht: Hildesheim HRA 100766

Datum



Unterschrift

▶ **HANDWERKER**

Dachrinnenreinigung
 1,50 € pro lfd. Meter diverse Kleinreparaturen,
Neukunden Rabatt 20% mit dem Code
„HALLO WOCHENENDE“
Dach&Fassadengestaltung gbr
Tel. 0155 10 17 54 80

36714601_002425

Fliesen & Design
 Fachbetrieb für Fliesen-, Platten- und Mosaikverlegearbeiten

Beratung Verlegung Verkauf

- Badsanierung
- Treppen und Balkone
- Natursteine

38518 Gifhorn – Bostelberg 5
 Tel. 0 53 71/9 37 68 32
 05 31/1 22 88 21
 E-Mail: fliesenunddesign@gmx.de

24978001_002425

▶ **ENTRÜMPELUNG**

Entrümpelung mit Gewinn, Haush.-Auflösung ☎(0176) 21048758 od. (05176) 2500666 Meisterbetrieb

▶ **FENSTER / ROLLÄDEN**

PLISSEE PEINE
 Kostenlose Beratung und unverb. Angebot.
Lieferzeit und Montage in nur 14 Tagen!
Tel.: 0 51 76 - 555 20 24
www.plisse-peine.com

10402501_002425

▶ **GÄRTNER**

Gashi
 Garten- und Tiefbau GmbH & Co. KG

Gartengestaltung, Baumfällung, Erd- u. Tiefbau, Pflasterarbeiten, Sand, Kies & Erdarbeiten, Natursteinarbeiten, Zaun- und Gabionenbau
Telefon: 05171/9400176

29655501_002425

Gartenpflege Tel.: 0172 / 1593860

Malner Gartenbau

Als GaLabau-Fachbetrieb gestalten und pflegen wir Ihren Garten, fällen Bäume, bauen Zäune u. Terrassen, führen Pflasterarbeiten aus u.v.m.

www.malner-gartenbau.de
 ☎ 05171 / 29 23 22

17794001_002425

Biete preisgünstig

Gartenarbeiten jegl. Art: Baggerarbeiten, Pflasterarbeiten, Baumfällarbeiten inkl. Abfuhr, Zaunbau, Dauerpflege, Rasen/Rollrasen, **Gartenbaubetrieb Heuer**
 ☎(01 73) 9622350

MÜLLER TIEFBAU

- Pflasterarbeiten
- Kanalarbeiten
- Erdarbeiten • Baggerarbeiten
- Keller-Freilegung und Abdichtung

0173 - 6437105

32626501_002425

▶ **IMMOBILIENMARKT GESUCHE**

Suche Haus zum Kauf
 auch sanierungsbedürftig und älter oder zum abreißen ☎ 0176/86099868

▶ **MEHRFAMILIENHÄUSER**

Gesucht bis 1,5 Mio.
 Investor sucht solides MFH od. Wohn-/Geschäftshaus mit bis zu 12 Einheiten. Provisionsfrei für den Verkäufer. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

▶ **EIN- & ZWEIFAMILIENHÄUSER**

Zurück nach Peine
 Marketingleiterin aus Hamburg sucht Haus ab 125m² u. 4-5 Zi in ruhiger Lage für sich und ihre Familie. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

Bis ca. 280.000,- gesu.
 Junge Familie mit kleinem Kind sucht gepfl. Eigenheim im LK Peine. Mind. 4 Zi, gern mit Garage/Carport. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

Haus in Ilsede gesucht!
 wir suchen ein Bungalow oder Einfamilienhaus in Groß Ilsede und Umgebung zum Kauf!
 ☎ 05172 - 9667116

Haus ab 6 Zi gesucht
 Patchwork-Familie sucht gepfl. 1- bis 2-Fam.haus mit viel Platz und gerne Garten in Peine +/- 15km. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

Reihenhaus gesucht
 Elektriker u. seine Frau suchen solides RH (auch zum Renovieren) ab 90m² Wfl und kl. Garten im Raum Peine. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

Raum Ilsede od OT gesu
 Ehepaar mit Tochter Maxi sucht Haus oder Haushälfte ab 110m² Wfl. mit Garten, zu sofort oder später. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

Haus in Lengede gesu.
 Büro Peine: 05172-9644911
 www.ella-henke-immobilien.de

Gesucht in Wendeburg
 Bankkaufmann mit Familie su. Haus, DHH oder größeres RH mit Garten in Wendeb., Edemissen o.ä. Lage. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

▶ **EIGENTUMSWOHNUNGEN**

2-3 Zimmer gesucht
 Pensionär und seine Frau suchen nach Hausverkauf gepfl. Eigentumswohnung ab 80m² + Balkon in Peine. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

▶ **BAUGRUNDSTÜCKE**

SUCHE Baumöglichkeit ab 400 m², Abschnitt vom Garten, Abriss, 2. Reihe, Resthof o.ä. ☎ 0176/15416372

Deutsches Rotes Kreuz

Gemeinsam etwas bewegen

Ihre Spende hilft! drk.de/spenden

▶ **VERKAUF ALLGEMEIN**

BUCHENBRENNHOLZ OFENFERTIG
 echte RM, Abholung/Lieferung
 ☎(0160) 6513853

Kaminholz frei Haus (0170) 1045267

▶ **BASTELN, HEIMWERKER, MODELLBAU ANKAUF**

Modelleisenbahn und altes Spielzeug gesucht ☎(039403) 94168

▶ **ANTIQUITÄTEN VERKAUF**

Antik Galerie Braunschweig, www.biedermeier.co

▶ **FÜR DEN GARTEN VERKAUF**

Kola Garten- und Landschaftsbau

Terrassenbau, Wegebau, Pflasterarbeiten, Zaunbau, Rohrleitungsbau, Gehölz- und Heckenschnitt

☎ 05171/295182 von 9 – 13 Uhr
 Vöhruher Str. 20 in Peine
 info@kola-peine.de

34960401_002425

▶ **TIERMARKT VERKAUF**

▶ **HUNDE & ZUBEHÖR**

Su. engagierten und zuverlässigen Hundesitter (Gassirunde) für 1-2x/Wo., Nachmittags, zahlen gut, Peine nahe Schwanensee. ☎ Z 377226

▶ **ANKAUF PKW**

Unfall + Totalschäden – Gebrauchtwagen –
 VW, Audi, Opel, Ford, MB, Japaner, Skoda, Busse usw., Bj. 2002 – 2025
ZAHLE HÖCHSTPREISE
 ☎ (05365) 88 66 F. H. Autohandel

33103202_002424

PKW gesucht, auch mit Mängeln. Alles anbieten. ☎ 0172 8415509 auch So.

▶ **KRAFTRÄDER**

▶ **VERKAUF KRAFTRÄDER**

Verkaufe Vespa Roller 125 GTO, Typ M31, 11.000 km gelaufen, gepflegt, VB, ☎ 05833-1835

▶ **CAMPINGFAHRZEUGE ANKAUF**

Wir kaufen Wohnmobile & Wohnwagen (03944) 36160 www.wm-aw.de, Firma

▶ **BEKANNTSCHAFTEN ALLGEMEIN**

Diskreter Er, 60, aus HI sucht diskrete erotische Sie, die das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden möchte. ☎ 01 57 / 33 36 66 26

▶ **MALER / TAPEZIERER**

Fa. Bachmann Tapezier- und Anstricharbeiten ☎ (0171) 1402086

▶ **MÖBELTRANSPORTE**

PLATE UMZÜGE

Kein Umzug ohne unser Angebot!

Porschestr. 4 • 38112 Braunschweig
Tel.: +49 531 / 4 00 666
 info@plate-umzuege.de

37455901_002425

C&K Umzugsservice, Umzüge, Entrümpelungen, Renov., Möbelmontagen, Lagerung ☎ (05 31) 38 91 23 55

▶ **HANDWERKSARBEIT ZU VERGEBEN**

Gartenpflege Metzner - Gartenpflege, Hecken- & Strauchschnitt. Zuverlässig, sauber, fair. Heckenschnitt ab 10€/lfd. Meter. Unverbindliches Angebot: ☎ 0179 6046926

hallo PEINE wochenende
 erscheint an jedem Sonnabend

Verlag:
 Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG
 31224 Peine, Werderstraße 49
 www.hallopeine.de

Geschäftsführer:
 Carsten Winkler, Lars Rehmann

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Carsten Winkler

Redaktion: Melanie Stallmann
 E-Mail: redaktion@hallopeine.de

Anzeigen-Aannahme:
 Tel. (08 00) 1234-906
 *kostenlose Servicenummer
 E-Mail: anzeigen@hallopeine.de

Vertrieb:
 Telefon (0800) 1234-909
 E-Mail: vertrieb@hallopeine.de

Verbreitete Auflage:
 Gemäß ADA Meldung für Q3/2024
 60.407 Exemplare

Druck:
 Druckzentrum Niedersachsen
 Gutenbergstraße 1
 31552 Rodenberg

Gültige Preisliste im Internet:
www.paz.mediadaten.online/anzeigenblaetter

Leserbriefe:
 Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen unter Berücksichtigung der presserechtlichen Verantwortung vor.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Porto beiliegt.

BVDA AD A
 Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
 AUFLAGEN KONTROLLE DER ANZEIGENBLÄTTER
 BVDA/BDZV

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.
 Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de

33297002_002424

Unsere Fashion Week ist hier.
Unsere Jobs gleich nebenan.

Jobs für NIEDERSACHSEN

Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de

► **STELLENANGEBOTE ALLGEMEIN**

Wir suchen

Schulbusfahrer (m/w/d)
(Kleinbus-9-Sitzer)

für Schüler/innen mit Behinderungen
in **Peine**, Kreis **Gifhorn** und die gesamte Stadt **Wolfsburg**.
Zur Teamverstärkung (auf Minijob-Basis)
Voraussetzungen: Pkw-Führerschein – mind. 21 Jahre alt –
Gern auch ältere Bewerber mit hoher Zuverlässigkeit.

Sie bekommen bei uns die gesamte Fahrstrecke
(Leer- und Besetztzeit) in voller Höhe bezahlt.
Sie haben das Fahrzeug vor der Tür.

Regenbogen Fahrdienst GmbH
Telefonisch erreichbar: werktags von 6 bis 18 Uhr
Telefon (05308) 52 11 000
bewerbung@regenbogen-fahrdienst.de

► **STELLENGESUCHE ALLGEMEIN**

Fliesenleger sucht Arbeit.
☎ 0160/ 977 39 654

Achtung Stellensuchende

Legen Sie Bewerbungen keine Originalzeugnisse oder andere wichtige Papiere bei, deren Verlust oft unersetzlich ist.

Für verlorengegangene Einsendungen können wir keinerlei Haftung übernehmen.

Ihre Anzeigenabteilung

Dein Job in Peine und Region

lokalboten.de
#1 für Zustelljobs

Freie Stellen in

- Groß Ilsede
- Gadenstedt
- Bierbergen
- Soßmar
- Clauen
- Edemissen
- Oelheim/Oedesse
- Wehnsen/Plockhorst

Heute eingestellt,
morgen zugestellt

Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder als Minijob.
Wähle aus den besten Zustelljobs deiner Region den aus, der zu dir passt!



Mein Testament für das Deutsche Krebsforschungszentrum. Denn ich möchte etwas hinterlassen.

www.dkfz.de/testament

dkfz. DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

jetzt.bewerben@lokalboten.de
Hotline: 0800 1234 399
(kostenfrei)



ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner Allgemeine 

MIT VOLLGAS RICHTUNG SCHNÄPPCHEN-GALAXIE

0% ¹⁾ **24** **MONATE** **FINANZIERUNG**

599.99 ^{1102.*}
DAUERTIEFPREIS **PREIS KNALLER**

je **19.99** ^{39.99*}
WERBEPREIS

FLANELL-BETTWÄSCHE
ca.135x200 cm.
6000 0331 00/
0338 00/0342 00

TISCHLEUCHE
Keramik+Textil,
1xE14, 40W,
ca. 13x29x11 cm.
0993 0078 00/01

TROLLEY
ca. 46x26x78 cm.
0479 1629 00/
0479 2687 00



Integrierter **TOPPER**

AUCH in ca. **180x200 cm** erhältlich

BOXSPRINGBETT
Maße ca. 140x87x207 cm,
LF ca. 140x200 cm.
0855 1376/01

MÖBEL + KÜCHEN
Immer **45%** sparen!
Über 3.000 Artikel dauerhaft reduziert!
KOSTENLOSE LIEFERUNG
für alle **MÖBEL + KÜCHEN**
bis zum gewünschten **Aufstellungsort!**
NEU! Ab 1000 Euro Lieferwert.

AB 500€ EINKAUFSWERT
50€
EINKAUFSGUTSCHEIN ⁵⁾
MÖBEL & KÜCHEN

AB 1000€ EINKAUFSWERT
100€
EINKAUFSGUTSCHEIN ⁵⁾
MÖBEL & KÜCHEN

AB 2000€ EINKAUFSWERT
200€
EINKAUFSGUTSCHEIN ⁵⁾
MÖBEL & KÜCHEN

AB 3000€ EINKAUFSWERT
300€
EINKAUFSGUTSCHEIN ⁵⁾
MÖBEL & KÜCHEN

AB 4000€ EINKAUFSWERT
400€
EINKAUFSGUTSCHEIN ⁵⁾
MÖBEL & KÜCHEN

GUTSCHEIN
20% ⁴⁾ **AUF**
HAUSHALTSWAREN • DEKOARTIKEL
HEIMTEXTILIEN • LEUCHTEN

Angebote gültig vom Samstag 20.12.2025 - Sonntag 11.01.2026. **1) Finanzierung:** Ab einem Einkaufswert von 500,- Euro. Laufzeit der Finanzierung jeweils 24 Monate, effektiver Jahreszins 0,0%, keine Gebühren. Weitere Laufzeiten auf Anfrage. Ein Angebot der TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Bonität vorausgesetzt. Gilt nur für Neuaufträge. **2) Dauertiefpreise:** Nachlass bereits im Verkaufspreis berücksichtigt. **3) Kostenlose Lieferung:** Ab einem Lieferwert von 1000 Euro liefern wir Ihre Bestellung zu Ihnen nach Hause bis zum gewünschten Aufstellungsort, ausgenommen die Lieferung von reduzierten Ausstellungsstücken. **4) 20% Gutscheine:** Gilt auf alle Haushaltswaren, Dekoartikel, Heimtextilien und Leuchten. Gilt auch auf Sale-Artikel. Ausgenommen Werbeware. Keine Kombination mit weiteren Nachlässen. Nur ein Gutschein pro Einkauf. **0996 1045** **5) Gutscheine:** Sie erhalten einen Einkaufsgutschein im Wert bis zu 400 Euro für Ihren nächsten Einkauf in Ihrer clewva Filiale. Gilt nicht auf Werbeware. Keine Auszahlung möglich. Die Ausstellung des Gutscheines setzt eine Anzahlung in Höhe des Gutscheinbetrages voraus. Keine Kombination mit weiteren Nachlässen. **0996 3000 04/10-12** | Alle Maße sind ca.-Angaben. Maß-, Farb- und Modellabweichungen, Preisirrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. | Alle Preise sind in Euro. | Alles solange der Vorrat reicht. | Ohne Deko. | *) Listenpreis.